

Legendeneinheiten der Geologischen Karte 1 : 50 000 von Baden-Württemberg

Stand 26.01.2017

Angaben zur Statistik: FG = Flächengröße, FA = Flächenanteil, LS = Längensumme, LA = Längenanteil

NR RGB-Farbe	KÜRZEL (GLE)	LEGENDENTEXT	STATISTIK
1 230,230,230	qhy (1)	Anthropogene Ablagerungen (Aufschüttung, Auffüllung) Ablagerung aus künstlichem oder natürlichem Material	Anzahl: 3267 FG: 180.2 qkm FA: 0.504 %
2 200,200,200	y (2)	Anthropogen verändertes Gelände durch künstliche Abtragung oder Aufschüttung erheblich veränderte Geländeoberfläche; die ursprüngliche Landschaftsform ist nicht, oder kaum mehr erkennbar	Anzahl: 1578 FG: 125.2 qkm FA: 0.35 %
3 215,205,130	qum (26)	Verwitterungs-/Umlagerungsbildung Ton, Schluff, Sand, Kies und Steingeröll/Steingrus (meist Fließerden und Hangschutt, auch Verschwemmungssedimente), Gesteinsmaterial je nach Liefergebiet unterschiedlich	Anzahl: 7673 FG: 827.6 qkm FA: 2.315 %
4 220,250,180	qfL (194)	Lössführende Fließerde Lockergestein, überwiegend feinkörnig (Schluff, Ton, Sand), teilweise mit grobem Gesteinsschutt vermengt, bindig, schlecht sortiert, ungeschichtet.	Anzahl: 3853 FG: 1233.3 qkm FA: 3.45 %
5 200,230,190	qflf (38)	Fließerdefolge Schluffton bis Sand, mehr oder weniger steinig bis kiesig, Zusammensetzung und Farbe je nach Liefergebiet unterschiedlich, in größerer Mächtigkeit; oft mit Einschaltungen anderer Umlagerungssedimente	Anzahl: 241 FG: 49.0 qkm FA: 0.137 %
6 255,250,205	qu (31)	Hangschutt Gesteinsschutt, meist lehmig, z. T. Übergänge zu Fließerden, Schwemmschutt und Rutschungsbildungen, am Hangfuß oft mit Abschwemmungen verzahnt.	Anzahl: 1860 FG: 365.0 qkm FA: 1.021 %
7 220,250,180	quf (183)	Feuersteinschlufflehm Schluff und Ton mit stark wechselndem Anteil an Flint bzw. Hornstein, ocker und rot.	Anzahl: 240 FG: 141.0 qkm FA: 0.395 %
8 255,250,205	qub (32)	Blockschutt Hangschutt mit zahlreichen Blöcken, meist wenig lehmig; Pleistozän bis Holozän	Anzahl: 36 FG: 2.5 qkm FA: 0.007 %
9 220,250,180	qua (33)	Reste alter Schuttdecken Gesteinsbrocken und -platten aus Sandstein und Dolomitstein (Keuper, z. T. Unterjura), z. T. kantengerundet bis angerundet, unregelmäßig in schluffig-sandiger Grundmasse eingebettet, vereinzelt mit Bohnerz	Anzahl: 117 FG: 13.2 qkm FA: 0.037 %
10 220,250,180	dma (547)	Alte Schuttmassen Schuttstrommassen unterschiedlicher Korngröße und Rundungsgrades, unsortiert, teilweise verfestigt. Vermutlich Relikte der Diamiktlagen innerhalb der Mannheim-Formation.	-
11 255,120,120	rbg (34)	Rutschungsbildung Im Verband abgeglittene Gesteinsmasse unterschiedlicher Zusammensetzung und Größe	Anzahl: 43 FG: 3.9 qkm FA: 0.011 %
12 255,110,110	qr (35)	Rutschmasse Gesteinsmassen, ungeordnet oder im stratigraphischen Verband abgeglitten, mehr oder weniger stark zerrüttet	Anzahl: 1594 FG: 75.3 qkm FA: 0.211 %
13 245,225,195	Tres (225)	Residualton Nach der Verkarstung zurückgebliebene und angereicherte tonige Anteile von Karbonatgesteinen.	Anzahl: 39 FG: 6.5 qkm FA: 0.018 %
14 250,250,180	qlos (39)	Lösssediment Schluff, schwach feinsandig, meist kalkreich, porös, ungeschichtet, gelblich; oberflächennah z. T. entkalkt, und auch verlehmt und braun (Lösslehm, mit Übergängen zu Fließerde)	Anzahl: 32 FG: 6.7 qkm FA: 0.019 %
15 255,235,170	LoL (196)	Lösslehm Schluff, schwach feinsandig, schwach tonig, kalkfrei bis kalkarm, gelbbraun, braun, auch rötlichbraun, häufig mit Lösskindl; meist durch kryogene Umlagerungsvorgänge überprägt und mit Material des Liegendgesteins vermengt (Übergänge zu Frostbodenbildungen).	Anzahl: 4973 FG: 1849.2 qkm FA: 5.173 %
16 250,250,175	Lo (40)	Löss Schluff, schwach feinsandig, meist kalkreich, porös, ungeschichtet, gelblich; oberflächennah z. T. entkalkt, verlehmt und braun (Lösslehm, mit Übergängen zu Fließerde)	Anzahl: 3068 FG: 1847.8 qkm FA: 5.169 %
17 240,255,200	Los (41)	Sandlöss Schluff, feinsandig, und Fein- bis Mittelsand, schluffig, kalkreich, grau gelb bis gelblichbraun; oberflächennah z. T. entkalkt, verlehmt und braun; lokal dünenförmig abgelagert	Anzahl: 289 FG: 79.9 qkm FA: 0.224 %
18 245,250,210	qfss (42)	Flugsandsediment Fein- bis Mittelsand, schwach schluffig, gelblichgrau bis braungrau, kalkhaltig, z. T. dünenförmig abgelagert, oberflächennah häufig entkalkt, verlehmt und braun	Anzahl: 227 FG: 62.5 qkm FA: 0.175 %
19 235,255,185	Fislo (224)	Lösssand Fein- bis Mittelsand, stark schluffig, kalkig, grau gelb bis hellbeige, lokal dünenförmig abgelagert.	Anzahl: 239 FG: 32.2 qkm FA: 0.09 %
20 130,255,210	Fmi (36)	Mineralisches Seesediment Limnisches Sediment, das weniger als fünf Masse-% organische Substanz enthält.	Anzahl: 2 FG: 0.3 qkm FA: 0.001 %
21 130,245,210	Fh (49)	Organo-mineralisches Seesediment Mudde	Anzahl: 4 FG: 16.2 qkm FA: 0.045 %

22 170,180,170	qht (219)	Junge Moorbildung Torf, häufig zersetzt und erdig, lokal schluffig-tonig, dunkelbraun bis schwarzbraun, Übergänge zu Mudde, z. T. an der Basis mit Kalktuff- oder Wiesenkalklagen.	Anzahl: 131 FG: 17.5 qkm FA: 0.049 %
23 170,180,170	Hn (4)	Niedermoor Niedermoor, häufig zersetzt und erdig, lokal schluffig-tonig, Übergänge in Anmoor oder Mudde, z. T. mit Kalktuff- oder Wiesenkalklagen, dunkelbraun bis schwarzbraun	Anzahl: 2583 FG: 351.9 qkm FA: 0.984 %
24 180,190,18	Hh (3)	Hochmoor Hochmoortorf, z. T. zersetzt, lokal tonig-schluffig, braun bis schwarzbraun	Anzahl: 256 FG: 32.9 qkm FA: 0.092 %
25 220,240,240	qbf (53)	Bach- und Flussablagerung Klastisches Lockergestein unterschiedlicher Korngröße (je nach Transportenergie) und Zusammensetzung (je nach Herkunft und Transportweg), das durch fließendes Wasser zur Ablagerung kam.	-
26 220,220,255	qsk (43)	Quartärer Sinterkalk Kalkgestein, weißlich, gelblich, bräunlich, feinporös, fest oder locker, ungeschichtet, meist als Kruste um Fossilreste oder Gesteinsbruchstücke	Anzahl: 177 FG: 26.0 qkm FA: 0.073 %
27 220,220,255	qskS (44)	Stuttgart-Travertin Süßwasserkalk, dünn-schichtig bis massig-bankig, dicht bis porös, mit biogenen Krusten, bunt gebändert (braun bis rotgelb); untergeordnet Kalktuffsand, unverfestigt, mit Schlufflagen; teilweise fossilführend; entstanden durch Ausfällung aus höher mineralisierten Quellwässern.	Anzahl: 12 FG: 0.3 qkm FA: 0.001 %
28 235,240,220	qz (27)	Verschwemmungssediment Lockersediment unterschiedlicher Zusammensetzung, überwiegend feinkörnig	Anzahl: 424 FG: 65.1 qkm FA: 0.182 %
29 225,240,230	qhz (28)	Holozäne Abschwemmmassen Schluff, wechselnd tonig-sandig, mehr oder weniger humos, lokal schwach kalkhaltig, graubraun bis gelbbraun (Material umgelagerter Kulturböden), lokal mit grusigen/kiesigen Einschaltungen	Anzahl: 15706 FG: 1986.2 qkm FA: 5.556 %
30 240,245,220	Shz (186)	Schwemmschutt Lockergestein, überwiegend aus grobem Gesteinsschutt, daneben auch Feinklastika (Sand, Schluff, Ton), teilweise bindig, i. d. R. schlecht sortiert, nur schwache Kantenrundung der Grobkomponenten, ungeschichtet.	Anzahl: 353 FG: 40.4 qkm FA: 0.113 %
31 215,240,210	qpz (185)	Pleistozänes Schwemmsediment Resedimente unterschiedlicher Körnung und Lithologie, abhängig von den in unmittelbarer Nähe vorhandenen und abgetragenen Substraten, humusfrei, meist geschichtet.	Anzahl: 168 FG: 46.9 qkm FA: 0.131 %
32 235,240,210	Lou (29)	Schwemmlöss Schluff, wechselnd feinsandig und tonig, kalkhaltig, grau-gelb bis gelbbraun	Anzahl: 153 FG: 37.6 qkm FA: 0.105 %
33 235,240,220	Lz (187)	Schwemmlehm Schluffton, sandig, meist schwach kiesig bis steinig, schwach humos; durch oberflächlich abfließende Niederschlagswässer umgelagert.	Anzahl: 94 FG: 16.1 qkm FA: 0.045 %
34 220,240,240	Sfb (76)	Flusssand Flussbettsediment, das aus den Korngrößen Sand (vorwiegend) bis Feinkies (untergeordnet) besteht, Petrographie je nach Liefergebiet unterschiedlich, einzelne Lagen können vorwiegend aus Kies oder Schluff bestehen.	-
35 235,255,255	qhTa (6)	Holozänes Auensediment Schluff, sandig bis tonig, und Sand, schluffig bis tonig, meist schwach kiesig und kalkfrei, humos, lokal anmoorig bis torfig, graubraun bis braungrau, mit Kieslagen	Anzahl: 787 FG: 504.4 qkm FA: 1.411 %
36 235,255,255	Lf (12)	Auenlehm Schluffton, sandig, humos, lokal anmoorig, z. T. schwach kalkhaltig, braun bis braungrau	Anzahl: 1500 FG: 1721.9 qkm FA: 4.817 %
37 235,255,255	Lfj (72)	Jüngerer Auenlehm Schluffton, sandig, meist schwach kiesig bis kiesig, schwach humos, graubraun	Anzahl: 95 FG: 16.3 qkm FA: 0.046 %
38 235,255,255	Lfa (13)	Älterer Auenlehm Ton und Schluff, sandig, meist schwach kiesig bis kiesig, schwach humos, graubraun	Anzahl: 249 FG: 154.5 qkm FA: 0.432 %
39 235,245,245	Sf (14)	Auensand Fein- bis Mittelsand, schluffig, schwach tonig, und Schluff, feinsandig; häufig schwach kiesig, lokal mit Kieslagen; z. T. schwach kalkhaltig, meist mehr oder weniger humos, graubraun bis gelbbraun	Anzahl: 312 FG: 207.3 qkm FA: 0.58 %
40 235,245,235	Mf (74)	Auenmergel Schluff, tonig, feinsandig, mit einem Karbonatgehalt > 25 Masse-%, meist schwach humos, subrezent bis rezent im Überschwemmungsbereich abgelagert.	Anzahl: 88 FG: 46.5 qkm FA: 0.13 %
41 235,245,200	TSsj (96)	Jüngerer Flusssand Flussbettsediment in Sandfraktion, Petrographie je nach Liefergebiet unterschiedlich.	Anzahl: 17 FG: 6.9 qkm FA: 0.019 %
42 200,245,200	TSgj (11)	Jüngerer Flussschotter Lockergestein (Schotter), polymikt, Korngröße und Rundungsgrad unterschiedlich, fluvial gebildet. Die petrographische Zusammensetzung ist abhängig vom Liefergebiet.	Anzahl: 24 FG: 2.8 qkm FA: 0.008 %
43 220,250,220	Tag (15)	Talauenschotter Kies, sandig, z. T. steinig, Gerölle polymikt (je nach Liefergebiet), meist überlagert von feinkörnigen Auensedimenten	Anzahl: 162 FG: 57.4 qkm FA: 0.16 %
44 155,190,205	qha (5)	Holozäne Altwasserablagerung Schluffton, lokal sandig-kiesig, meist kalkfrei, humos bis anmoorig, häufig mit Torflagen, graubraun bis schwarz, lokal Übergänge zu Niedermoor	Anzahl: 424 FG: 144.4 qkm FA: 0.404 %
45 155,210,220	Slh (9)	Schlick-Einlagerung Feinsediment, Schluff, tonig, mit sehr hohem Anteil an organischer Substanz, grau bis schwarzgrau, weich bis breiig, z. T. mit Torfeinlagerungen	Anzahl: 23 FG: 0.8 qkm FA: 0.002 %

46 200,235,210	qpTS (242)	Terrassensedimente (Mittelgebirge) Kiese, Sande und Lehme in unterschiedlichen Niveaus an den Talhängen oberhalb der holozänen Talau	Anzahl: 531 FG: 62.8 qkm FA: 0.176 %
47 200,245,200	qpTN (234)	Niederterrassensedimente Fluvial transportierter Kies, Sand und teilweise Lehm, die an das aktuelle Talniveau angrenzen und wenig älter sind.	Anzahl: 25 FG: 2.6 qkm FA: 0.007 %
48 235,245,220	qpTNh (75)	Hochflutsediment der Niederterrasse Schluff, tonig, sandig, lokal schwach kiesig, meist kalkfrei, graubraun bis gelbbraun	Anzahl: 27 FG: 20.7 qkm FA: 0.058 %
49 235,245,220	Lhf (22)	Hochflutlehm Ton und Schluff, sandig, lokal schwach kiesig, rötlichbraun bis graubraun, fleckig, meist kalkfrei, dicht gelagert, stellenweise humose Einschaltungen	Anzahl: 437 FG: 257.5 qkm FA: 0.72 %
50 235,245,200	Shf (23)	Hochflutsand Sand, schluffig, schwach tonig, und Schluff, sandig, schwach tonig; z. T. schwach kiesig, graubraun bis gelbbraun, lokal kalkhaltig	Anzahl: 488 FG: 412.3 qkm FA: 1.153 %
51 235,245,200	TNs (24)	Niederterrassensand Sand, teilweise schluffig und tonig, bei Überflutung der Auen abgelagert	Anzahl: 3 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
52 200,245,200	TNg (16)	Niederterrassenschotter Kies, sandig, z. T. steinig, und Sand, kiesig, gebietsweise schluffig-tonig, geschichtet, lokal einzelne Schluff- und Sandlagen, Geröllpetrographie je nach Liefergebiet unterschiedlich, oberflächennah oft entkalkt	Anzahl: 148 FG: 34.9 qkm FA: 0.098 %
53 200,255,225	THg (17)	Hochterrassenschotter Kies, sandig, oft schluffig-tonig, lokal zu Nagelfluh verfestigt, z. T. Sand, kiesig, schluffig; Gerölle aus unterschiedlichen Gesteinen (je nach Liefergebiet), oberflächennah oft entkalkt und verlehmt	Anzahl: 76 FG: 6.6 qkm FA: 0.018 %
54 235,245,220	TSsa (168)	Älterer Flusssand Flussbettsediment in Sandfraktion, z. T. tonig, schluffig, kiesig, teilweise verlehmt, Petrographie je nach Liefergebiet unterschiedlich.	Anzahl: 9 FG: 1.7 qkm FA: 0.005 %
55 200,255,225	TSga (18)	Älterer Flussschotter Kies, sandig, z. T. steinig bis blockführend, Gerölle polymikt (je nach Liefergebiet), Grundmasse i. d. R. schluffig-tonig, teilweise verwittert und verlehmt.	Anzahl: 71 FG: 7.8 qkm FA: 0.022 %
56 200,255,225	TSg (19)	Älterer Terrassenschotter Kies, sandig, z. T. steinig, lokal blockführend, in schluffig-toniger Grundmasse, Gerölle aus unterschiedlichen Gesteinen (je nach Liefergebiet), meist kalkfrei sowie tiefgründig verwittert und verlehmt.	Anzahl: 146 FG: 7.4 qkm FA: 0.021 %
57 200,230,200	HTg (20)	Höhenschotter Geröllstreu in tonig-sandiger Grundmasse, selten als sandiger Kies anstehend, Gerölle polymikt (je nach Liefergebiet), großenteils entkalkt, teilweise umgelagert.	Anzahl: 82 FG: 5.6 qkm FA: 0.016 %
58 200,230,200	qpHF (21)	Hohenlohe-Feuersteinschotter Kies und Sand mit schluffig-toniger Grundmasse, grau bis braun. Gerölle aus Feuerstein und Keupersandstein (meist des km4 und km3s, ca. 5 - 20 %).	Anzahl: 13 FG: 3.1 qkm FA: 0.009 %
59 200,245,200	qRTN (45)	Rheingletscher-Niederterrassenschotter Außerhalb der Äußeren Jugendmoräne Schmelzwassersedimente im Niveau der Niederterrasse, weiter distal verschiedene Schotterkörper mit einer gemeinsamen Terrassenoberfläche, die mit der Inneren Jugendmoräne verknüpft ist. Die Verwitterungstiefe der Oberfläche beträgt bis zu 1,5 m.	Anzahl: 262 FG: 259.7 qkm FA: 0.727 %
60 200,255,225	qRTH (248)	Rheingletscher-Hochterrassenschotter Rheingletscher-Terrassenschotter, die mit dem Hochterrassen-Niveau verknüpft. Im Vorfeld der Äußeren Altendmoräne handelt es sich um Schmelzwassersedimente über älteren Schotter, weiter distal um verschiedene Schotterkörper unter einer gemeinsamen Terrassenoberfläche (lokal in mehreren Niveaus). Verwitterungstiefe der Oberfläche über 1,5 m und meist 2,0-2,5 m.	Anzahl: 253 FG: 26.7 qkm FA: 0.075 %
61 140,255,195	qpHDt (262)	Tiefere Hochrhein-Deckenschotter Hochrhein-Deckenschotter, die terrassenstratigraphisch mit einem Terrassenniveau zwischen dem Niveau der Höheren Hochrhein-Deckenschotter und dem der Rheingletscher-Terrassenschotter verknüpft sind. Auflagerungsbasis am Bodensee bei 650-670 m ü. NN, Schiener Berg 580-590 m ü. NN, Randan ca. 550 m ü. NN, Waldshut 405-410 m ü. NN.	Anzahl: 54 FG: 10.9 qkm FA: 0.03 %
62 70,240,160	qpHDh (261)	Höhere Hochrhein-Deckenschotter Hochrhein-Deckenschotter, die terrassenstratigraphisch mit einem Terrassenniveau über den Niveaus der Tieferen Hochrhein-Deckenschotter und der Rheingletscher-Terrassenschotter verknüpft sind. Auflagerungsbasis am Bodensee bei > 670 m ü. NN, Schiener Berg ca. 665 m ü. NN, W-Hegau > 510 m ü. NN, Waldshut ca. 450 m ü. NN.	Anzahl: 16 FG: 0.9 qkm FA: 0.003 %
63 90,240,170	qpOD (269)	Oberschwaben-Deckenschotter Zur Donau gerichtete Deckenschotter unterschiedlichen Alters, die aufgrund der geröllpetrographischen Zusammensetzung unterschieden werden können (Donau-, Günz- und Mindel-Deckenschotter). Terrassenstratigraphisch liegen die Untereinheiten teils aufeinander (z.B. bei Heiligenberg), teils in ähnlichen Höhenniveaus (z.B. bei Pfullendorf), teils sind sie verzahnt (Iller-Riß-Gebiet).	Anzahl: 7 FG: 2.3 qkm FA: 0.006 %
64 140,255,195	qpODM (263)	Mindel-Deckenschotter Kies, sandig, oft steinig, lokal schluffig, großenteils geschichtet und zu Nagelfluh verbacken, meist tiefgründig verwittert, entkalkt und verlehmt. Komponenten zu 10-30% aus Kristallgesteinen der Alpen (entsprechend heutigem Einzugsgebiet des Rheins), Gerölle meist gut gerundet.	Anzahl: 466 FG: 70.9 qkm FA: 0.198 %
65 210,200,110	Hg (265)	Haslach-Deckenschotter Kies, sandig, oft steinig, lokal schluffig, in der Regel kristallinreich, großenteils verbacken (Nagelfluh), meist gut gerundet und geschichtet (Gerölle aus alpinen Gesteinen); meist tiefgründig verwittert, entkalkt und verlehmt; Altpleistozän (Haslach-Mindel-Komplex)	Anzahl: 10 FG: 0.3 qkm FA: 0.001 %
66 90,255,180	qpODG (267)	Günz-Deckenschotter Fluvialer Kies, sandig, oft steinig, oft zu Nagelfluh verbacken, meist tiefgründig verwittert und verlehmt. Geröllpetrographie: hoher Anteil an helvetischen Kalken, wenig Dolomit, unter 5 % Kristallingerölle.	Anzahl: 383 FG: 18.3 qkm FA: 0.051 %

67 70,240,160	qpODD (268)	Donau-Deckenschotter Fluvialer Kies, sandig, oft steinig. Geröllpetrographie: ca. 20% aus Dolomit (häufig alteriert) max. 5% Kristallin; Materialherkunft Oberostalpin. Vereinzelt an der Basis geringmächtige Lagen mit max 20% Kristallinanteil.	Anzahl: 35 FG: 13.4 qkm FA: 0.037 %
68 180,205,145	qSTS (487)	Schrotzburg-Till Isoliertes Vorkommen von Diamikten und laminierten Feinsedimenten aus dem Frühpleistozän.	Anzahl: 1 FG: 0.4 qkm FA: 0.001 %
69 225,250,205	qTV (546)	Talverschüttungssedimente Fluviatile Sedimente in aufgegebenen Talabschnitten sowie Talrandsedimente, in der Regel unverfestigt, Körnung, Rundungsgrad und Sortierung sowie petrographische Zusammensetzung sind je nach Lokation verschieden. Jüngere Terrassensedimente können die Talverschüttungssedimente mit erosivem Kontakt überlagern.	Anzahl: 6 FG: 3.5 qkm FA: 0.01 %
70 225,250,205	qGO (25)	Goldshöfe-Sand Mittel- bis Grobsand mit Feinsand- und Schlufflagen, lokal Kiessand und Kies (Gerölle aus Keuper- und untergeordnet Jura-Gesteinen), kalkfrei, goldgelb, gelblichgrau und rostfarbig	Anzahl: 200 FG: 47.0 qkm FA: 0.132 %
71 200,235,235	qMA (488)	Mannheim-Formation Bunte Kiese und sandige Kiese bis Mittelsande, untergeordnet Diamikte, selten torfige Lagen; Feinsedimente nur vereinzelt erhalten. Material v.a lokal, am Grabenrand grobkörnig (besonders an der Neckarmündung, hier auch Steine), gelegentlich Schuttströme; zum Grabenzentrum abnehmende Korngrößen und stärker alpiner Einfluss (grauer Sand).	Anzahl: 172 FG: 61.6 qkm FA: 0.172 %
72 220,250,220	MAG (512)	Talauenschotter der Mannheim-Formation Kies-Sande bis Grobsande, meist beige und bunt, die geomorphologisch und aus ihrer Lagebeziehung zu den Auensedimenten hergeleitet sind. Häufig sind fossile Hölzer eingelagert.	Anzahl: 13 FG: 2.9 qkm FA: 0.008 %
73 200,235,210	qLU (490)	Ludwigshafen-Formation Mehrere grob-fein-Zyklen aus Feinsanden, Schluffen, humosen Schlufftonen bis hin zu Torf. Im Beckenzentrum unten mit einer groben Zwischenlage. Nach Süden (Karlsruhe bis Bruchsal) insgesamt grobkörniger (teils schluffiger Sand).	-
74 200,255,225	qVH (491)	Viernheim-Formation Alpin beeinflusste Sedimente des Rheins, kalkhaltig, insgesamt grau, unten mehrere Grob-Fein-Zyklen (Sand - Feinsediment - z.T. Torf), oben eintönige graue Sande. Nach Süden zunehmend gröber, zu den Grabenrändern hin vermischt mit Lokalschüttungen.	-
75 200,235,235	qORT (492)	Ortenau-Formation Fluviale sandige Kiese bis kiesige Sande, gelegentlich steinig, gelegentlich reine Sandlagen. Im oberen Teil vereinzelt mit Grobkies-Einschaltungen, im unteren Teil vereinzelt mit diamiktischen Partien; insgesamt ist vereinzelt eine Abfolge von \"grob-fein\" (unten), über \"eintönig\" (Mitte) zu \"eher grobkörnig\" (oben) erkennbar.	Anzahl: 127 FG: 34.2 qkm FA: 0.096 %
76 220,250,220	ORTg (511)	Talauenschotter der Ortenau-Formation Sandige Kiese bis kiesiger Sand, selten steinig, gelegentlich reine Sand- oder Grobsandlagen, häufig beige Farbtöne.	Anzahl: 36 FG: 9.4 qkm FA: 0.026 %
77 200,235,235	qNE (270)	Neuenburg-Formation Überwiegend unverwitterte, meist grobe Schotter bis kiesig-steinige Sande in zwei Grob-Fein-Großzyklen gegliedert. Komponenten meist gut gerundet und frisch, vorwiegend graue Farben, da alpine Provenienz überwiegt; am Grabenrand mehr grobe lokale Schotter, bunte Farben. Am Top des älteren Zyklus vereinzelt mürbe Kristallingerölle. Im Süden (Raum Neuenburg) sehr grobkörnig, nach Norden abnehmende Korngrößen.	Anzahl: 174 FG: 191.4 qkm FA: 0.535 %
78 200,235,235	qNEo (271)	Hartheim-Subformation Grobe graue Schotter bis kiesig-steinige Sande alpiner Provenienz. Nach N abnehmende Korngrößen. Am Grabenrand teilweise vermischt mit Lokalmaterial.	-
79 220,250,220	NETg (510)	Talauenschotter der Neuenburg-Formation Grob-Fein-Großzyklus aus steinigem Kies und Sand. Im Süden (Raum Neuenburg) grobkörnig, nach Norden abnehmende Korngrößen. In der Grabenmitte stammt das Material überwiegend aus den Alpen, am Rand aus dem Schwarzwald.	Anzahl: 112 FG: 39.1 qkm FA: 0.11 %
80 200,235,235	qNEu (278)	Nambsheim-Subformation Fluvialer Grob-Fein-Großzyklus aus meist gut gerundeten Steinen, Kies und Sand, überwiegend unverwittert, vereinzelt mürbe Kristallingerölle am Top. Im Raum Neuenburg sehr grobkörnig, nach Norden abnehmende Korngrößen. Lokal unter der Groblage noch eine Lage unverwitterter Kies-Sande. Komponenten überwiegend alpin, am Rand vorwiegend aus dem Schwarzwald.	-
81 200,255,225	qBR (48)	Breisgau-Formation Grobe Schotter und Sande aus zersetzten Geröllen lokaler Provenienz sowie alpinen Geröllen mit Halos, teilweise durch tonig-schluffig-sandigen Geröllzersatz in grau- bis rotbraune Diamikte übergehend. Schwerminerale unten Epidot > Hornblende, oben Hornblende > Epidot.	-
82 200,255,225	qBRo (279)	Balgau-Subformation Grobe Schotter und Sande, wobei alpine Geröllen z. T. mit Halos dominieren. Der Anteil an zersetzten Gerölle aus dem Schwarzwald nimmt zum Grabenrand hin zu.	-
83 200,255,225	qBRu (280)	Weinstetten-Subformation Grob-Fein-Zyklen, grobe Schotter und Sande, alpine Gerölle z. T. mit Halos, Anteil zersetzter lokaler Gerölle hoch, schlechte Sortierung, Komponenten meist gerundet bis gut gerundet, polymikt, pedogene Überprägung und grusiger Zersatz unten häufig. Bereichsweise (v.a in den Seitentälern) durch Matrix aus tonig-schluffig-sandigem Geröllzersatz in graubraune bis rotbraune Diamikte übergehend. Korngröße nach Norden insgesamt abnehmend, im Süden (Raum Neuenburg) vereinzelt sehr grobe Komponenten. Provenienz in Grabenmitte überwiegend alpin, am Rand vom Schwarzwald.	-
84 255,255,205	qIF (281)	Iffezheim-Formation Sande, lagenweise kiesig, z. T. kaolinführend, z. T. mit humosen Einschaltungen, oft mit Schluffen und bunten Tonen, z. T. mit Spurenfossilien; meist kalkfrei; Sande grau bis weißgrau, Tone oft marmoriert. Provenienz lokal, überwiegend stabiles Schwermineralspektrum.	Anzahl: 3 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
85 220,230,210	qpm (513)	Glaziale bis Eisrand-nahe Sedimente Diamikte, Schotter und Feinsedimente, isolierte Vorkommen, am Hochrheintal alpiner, im Schwarzwald lokaler Provenienz.	Anzahl: 75 FG: 17.3 qkm FA: 0.048 %

86 210,255,210	KB (471)	Karbildung Kesselförmige, meist nord- bis ostwärts ausgerichtete Eintiefung glazialer Entstehung mit flachem Boden und steilen Rückwänden, talwärts häufig durch einen Karriegel abgeschlossen; der Boden der Kare ist beckenartig flach oder eingetieft; durch den Karriegel wurden nach dem Abtauen des Gletschers häufig kleine Seen angestaut	Anzahl: 124 FG: 17.3 qkm FA: 0.048 %
87 210,255,210	qpSj (548)	Jüngere Schwarzwald-Glazialsedimente Gering verwitterte, komponenten- und matrixgestützte Diamikte, Schotter und Feinsedimente lokaler Provenienz der würmzeitlichen Schwarzwaldvergletscherung. Die Sedimente sind mit den Eisrandlagen des Joostalstands, des Titiseestands und des Feldseestands (inkl. Zwischenstände) verknüpft.	Anzahl: 705 FG: 153.0 qkm FA: 0.428 %
88 180,255,180	qpSa (555)	Ältere Schwarzwald-Glazialsedimente Ablagerungen der Schwarzwaldgletscher und ihrer Schmelzwässer außerhalb der Eisrandlagen des Joostalstands (Würm-Maximum, LGM). Mäßig, z. T. stark verwitterte, komponenten- und matrixgestützte Diamikte, Schotter, Feinsedimente. Provenienz: lokal. Alter: Mittelpleistozän.	Anzahl: 2 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
89 210,255,210	qHW (472)	Hasenweiler-Formation Diamikte, Schotter, Sande und Feinsedimente aus dem Eisvorstoß des Rheingletschers zur Inneren Jungendmoräne und späterem Eiszerfall.	Anzahl: 245 FG: 160.1 qkm FA: 0.448 %
90 130,255,210	qHWb (230)	Hasenweiler-Beckensediment Glaziolakustrine Feinsedimente (waterlain till) und eingelagerte gravitative Ablagerungen sowie ggf. auflagernde holozäne Seesedimente der Hasenweiler Formation.	Anzahl: 193 FG: 180.1 qkm FA: 0.504 %
91 135,250,190	qBOD (37)	Bodensee-Sediment Lakustrine Lockersedimente (u.a. Seekreide, Kalkmudde) und gravitative Diamikte, Schotter und Feinsedimente im Bodensee-Becken als Teil der Hasenweiler-Beckensedimente.	Anzahl: 34 FG: 5.3 qkm FA: 0.015 %
92 200,245,200	qHWg (232)	Hasenweiler-Schotter Fluviale Schotter und/oder Sande alpiner und lokaler Provenienz, gelegentlich eingeschaltete Diamikte (Massenablagerungen) als Vorstoßschotter und aus dem Eiszerfall nach dem Rheingletscher-Vorstoß zur Inneren Jungendmoräne (qHWTe).	Anzahl: 499 FG: 164.3 qkm FA: 0.46 %
93 210,255,210	qHWT (233)	Tettang-Subformation Drumlins und wenig reliefierter Till aus Diamikten mit Partien aus Kies und Feinsedimenten verbreitet zwischen dem Bodensee und der Inneren Jungendmoräne.	Anzahl: 220 FG: 453.6 qkm FA: 1.269 %
94 130,255,130	qHWTe (235)	Innere Jungendmoräne Endmoränenwall des jüngsten Eisvorstoßes aus Diamikten, Kiesen, Sanden und Feinsedimenten, alle nur selten gestauch. In den größeren Becken (z. B. Schussen-Becken) treten auch diamiktische Feinsedimente auf.	Anzahl: 73 FG: 16.6 qkm FA: 0.046 %
95 215,195,170	qIL (474)	Illensee-Formation Alle Moränen- und Seesedimente sowie Schmelzwasserschotter der Innenwallriß und Außenwallwürm-Vergletscherungen des Rheingletschers. Die größten Mächtigkeiten (manchmal) inklusive warmzeitlicher Sedimente (Eem-zeitlich) werden in den übertieften Becken des Innenwallriß erreicht.	Anzahl: 265 FG: 59.2 qkm FA: 0.166 %
96 200,255,225	qILg (237)	Illensee-Schotter Fluviale Schotter und Sande als Vorstoßschotter und aus dem Eiszerfall sowie lokal eingelagerte Diamikte, gebildet bei den Eisvorstößen zur Äußeren Jungendmoräne und zum Altmoränen-Innenwall sowie in überdeckten Rinnen.	Anzahl: 158 FG: 66.2 qkm FA: 0.185 %
97 225,215,160	qILK (238)	Kißelegg-Subformation Diamikte, Kiese, Sande und Feinsedimente alpiner und lokaler Provenienz aus dem Vorstoß des Rheingletschers zur Äußeren Jungendmoräne (qILKe) und dem anschließenden Eiszerfall, z. T. als Kamestrassen und Oser ausgebildet.	Anzahl: 475 FG: 633.4 qkm FA: 1.772 %
98 250,170,110	qILKe (240)	Äußere Jungendmoräne Endmoräne des ersten würmzeitlichen Eisvorstoßes zur Äußeren Jungendmoräne aus verlagerten älteren Sedimenten, v. a. Schottern mit Diamikten, Kiesen, Sanden und Feinsedimenten, vorwiegend gestauch.	Anzahl: 77 FG: 58.4 qkm FA: 0.163 %
99 180,205,145	qSTL (477)	Lichtenegg-Till Isoliertes Vorkommen von kristallinreichen Diamikten, Sanden und Feinsedimenten zwischen Mindel-Deckenschottern.	Anzahl: 2 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
100 210,190,220	qILD (247)	Dürmentingen-Subformation Glaziale Diamikte, Kiese und Sande (auch Blockmoränen) aus dem Rheingletscher-Vorstoß zum Altmoränen-Innenwall, in Drumlins oft glaziotektonisch deformiert.	Anzahl: 879 FG: 185.1 qkm FA: 0.518 %
101 250,210,150	qILDe (249)	Altmoränen-Innenwall Diamikte, v. a. komponenten- und matrixgestützt, Kiese, Sande und Feinsedimente, die einen Endmoränenwall bilden, der v.a. als Satzendoräne ausgebildet ist.	-
102 170,150,130	qILb (244)	Illensee-Beckensediment Feinsedimente sowie Diamikte und Schotter alpiner und lokaler Provenienz in subglazial übertieften Becken oberhalb der Illensee-Hauptdiskontinuität aus dem Rheingletschervorstoß zum Altmoränen-Innenwall und in proglazialen Eisstauseen.	Anzahl: 275 FG: 42.8 qkm FA: 0.12 %
103 230,210,225	qDM (478)	Dietmanns-Formation Alle Moränen- und Seesedimente sowie Schmelzwasserschotter der Innenwallhoßkirch- und Außenwallriß-Vergletscherungen des Rheingletschers. Die größten Mächtigkeiten (manchmal) inklusive warmzeitlicher Sedimente (Holstein-zeitlich) werden in den übertieften Becken des Innenwallhoßkirch erreicht.	Anzahl: 35 FG: 6.2 qkm FA: 0.017 %
104 230,210,225	qDMS (252)	Scholterhaus-Subformation Diamikte, Kiese, Sande und Feinsedimente aus dem Vorstoß des Rheingletschers zum Altmoränen-Außenwall und dem anschließenden Eiszerfall.	Anzahl: 419 FG: 111.8 qkm FA: 0.313 %
105 190,150,200	qDMSe (254)	Altmoränen-Außenwall Eisrand-Ablagerungen des Außenwallriß-Vorstoßes aus Diamikten, Kiesen, Sanden und Feinsedimenten, sowie aus verlagerten älteren Sedimenten.	Anzahl: 87 FG: 15.9 qkm FA: 0.045 %
106 200,230,200	qDMg (258)	Dietmanns-Schotter Schotter und Sande aus Eiszerfall und Schmelzwasser inkl. Vorstoßschotter, die zwischen dem Hoßkirch-Innenwall und dem Vorstoß zum Altmoränen-Außenwall liegen, oder in überdeckten Rinnen enthalten sind.	Anzahl: 275 FG: 24.1 qkm FA: 0.067 %
107 195,150,180	qDMb (257)	Dietmanns-Beckensediment Feinsedimente, lakustrine und gravitative Diamikte sowie Schotter in subglazial übertieften Becken und aus proglazialen Eisstauseen.	Anzahl: 79 FG: 34.6 qkm FA: 0.097 %

108 225,205,225	qDMVP (259)	Pflummern-Till Glazialer Diamikt, Schmelzwasserkies und Sand des Hoßkirch-zeitlichen Rheingletschers bei Riedingen.	Anzahl: 2 FG: 0.3 qkm FA: 0.001 %
109 180,205,145	qST (482)	Steinental-Formation Hochliegende, isolierte Vorkommen von glazialen Diamikten und Schmelzwassersedimenten des ersten Hoßkirch-Eisvorstoßes sowie isolierte frühpleistozäne Diamikte. Provenienz: alpin und lokal.	Anzahl: 18 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %
110 180,205,145	qSTH (255)	Steinhausen-Subformation Glaziale Diamikte mit Kies (kristallinreich), Sand und Feinsedimente unter gering reliefierten Tillflächen (Grund- und Endmoränen) oder mächtigen Deckschichten (> 5m)	Anzahl: 64 FG: 20.7 qkm FA: 0.058 %
111 180,205,145	qSTU (253)	Unterpfauzenwald-Till Glaziale Diamikte und Kies-Sande, kristallinreich, übergehend in humose Sande, Feinsedimente und Torfe.	Anzahl: 26 FG: 8.3 qkm FA: 0.023 %
112 230,210,225	qDMV (483)	Vilsingen-Subformation Diamikte, Kies und Sand des Rheingletscher-Vorstoßes zur Inneren Endmoräne der Hoßkircheiszeit	Anzahl: 266 FG: 69.9 qkm FA: 0.196 %
113 180,255,180	qHO (554)	Hofs-Formation Glaziale Sedimente des Illergletschers, matrix- und komponenten-gestützte Diamikte.	Anzahl: 8 FG: 2.7 qkm FA: 0.007 %
114 100,255,180	qKLS (553)	Klettgau-Sediment Karbonathaltige, laminierte bis massige, gelegentlich deformierte Feinsedimente mit einzelnen größeren Komponenten, untergeordnet auch glaziolakustrine Diamikte bis Schotter.	Anzahl: 19 FG: 8.4 qkm FA: 0.023 %
115 255,255,0	t (51)	Tertiär Klastische Sedimente unterschiedlicher Korngröße und Lithologie, teils umgelagert und fossilführend, meist wenig verfestigt.	Anzahl: 36 FG: 2.9 qkm FA: 0.008 %
116 240,240,0	tH (304)	Höhenschotter Gerölle in tonig-sandiger Grundmasse, lokal auch kiesiger Sand und Ton, bunt, z. T. ausgebleicht, tiefgründig verwittert und meist entkalkt, z. T. verschwemmt; Gerölle aus unterschiedlichen Gesteinen (je nach Liefergebiet), häufig nur silikatische Gerölle.	Anzahl: 105 FG: 8.4 qkm FA: 0.023 %
117 240,240,0	tBE (542)	Beuron Sandstein Sandstein bis feinsandiger Kalkstein, grob- bis dünnbankig, lagenweise mit Weißjuraschutt vermischt.	Anzahl: 1 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
118 255,250,50	tMO (282)	Molasse Sande, Sandsteine, Mergelsteine, Tonmergelsteine, Tone sowie untergeordnet Kalksteine, die zu den Molasseablagerungen gehören, sich jedoch stratigraphisch nicht genauer zuordnen lassen.	Anzahl: 29 FG: 1.4 qkm FA: 0.004 %
119 255,255,100	tOS (283)	Obere Süßwassermolasse Wechsellagerung aus Sand- und Sandmergelstein, hell, mit Mergel- und Tonstein, bunt, meist schluffig, glimmerführend, und kalkigem Schluff- bis Sandstein, z. T. Kalkgerölle, untergeordnet Konglomerate und Süßwasserkalksteine.	Anzahl: 985 FG: 427.1 qkm FA: 1.195 %
120 250,250,130	tGL (284)	OSM-Glimmersande Fluviale Sande, schräggschichtet, glimmerführend, Korngrößenabnahme gegen Westen, Granat und Epidot dominieren im Schwermineralspektrum.	Anzahl: 35 FG: 40.7 qkm FA: 0.114 %
121 240,235,75	tHA (285)	Haldenhof-Mergel Mergel, meist grau, lagenweise gelblich und rot, mit Feinsandlagen, lokal Süßwasserkalk, teils pisolithisch, fossilführend.	Anzahl: 42 FG: 3.7 qkm FA: 0.01 %
122 190,240,60	tSKO (286)	OSM-Süßwasserkalke Süßwasserkalkstein, oft knollig bis pisolithisch, hellgrau, rötlich oder bräunlich, teils bituminös, untergeordnet Tonmergel- und Feinsandsteinlagen, häufig fossilführend (meist mit Gastropoden); Vorkommen überwiegend lokal	Anzahl: 34 FG: 5.4 qkm FA: 0.015 %
123 255,255,100	tJN2 (287)	Jüngere Juranagelfluh Grobes Kalkkonglomerat, untergeordnet Mergel und Kalksande, das in Rinnen in das Molassebecken geschüttet wurde.	Anzahl: 157 FG: 138.9 qkm FA: 0.389 %
124 255,130,220	tOB (288)	Obere Brackwassermolasse Im oberen Teil Sand, Schluff, teils glimmerreich, gelblich, Mergel und Tonmergel (Kirchberg-Sch.). Im unteren Teil Grobsand und Feinkies, teils Schräggschichtung (Grimmelfingen-Sch.), lokal Krustenkalkbildungen (Albstein); im kleinen Rand: Melaniensande und Austernagelfluh.	Anzahl: 340 FG: 51.1 qkm FA: 0.143 %
125 255,180,220	tKI (289)	Kirchberg-Formation Tonmergel und Feinsand, untergeordnet Schluff, grau bis olivgrün, teils glimmerreich, lokal Gerölllagen (Material alpin, polymikt), auch Grobsand, schräggschichtet, fossilführend.	Anzahl: 35 FG: 3.3 qkm FA: 0.009 %
126 205,145,175	tGR (290)	Grimmelfingen-Formation Mittel- bis Grobsand, feinkiesig (überwiegend Quarz, milchig trüb), vorwiegend kalkfrei, teils schräggschichtet, gelblich (Graupensande).	Anzahl: 31 FG: 1.1 qkm FA: 0.003 %
127 240,120,40	tA (640)	Albstein Calcrete, pisolithisch, oft mit eckigen Resediment-Kernen, weiß bis rot, selten mit Landschneckenfossilien, Microcodium im Bindemittel.	Anzahl: 121 FG: 1.4 qkm FA: 0.004 %
128 255,150,50	tHC (515)	Helicidenschichten Mergel, dunkelrot, auch gelblich, durchzogen von kalkigen Krusten oder mit pisolithischen Kalkkonkretionen versetzt. Die rötlichen Konkretionen enthalten oft helicide Landschneckenfossilien in Steinkernerhaltung.	Anzahl: 19 FG: 0.2 qkm FA: 0.0 %
129 210,210,100	tUS (295)	Untere Süßwassermolasse Mergelstein, Sandstein, teils glimmerführend, und Tonstein, in variablen Folgen, randlich z. T. mit Konglomeratlagen verzahnt, lokal im unteren Teil Süßwasserkalkstein, oft pisolithisch, brekziös, Fossilien führend (v.a. Gastropoden).	Anzahl: 901 FG: 273.1 qkm FA: 0.764 %
130 160,235,65	tSKU (452)	USM-Süßwasserkalke Aus Süßwasser gefällte Kalksteine und Mergel.	Anzahl: 53 FG: 11.3 qkm FA: 0.031 %

131 210,145,40	tJN1 (296)	Ältere Juranagelfluh Grobe Kalkkonglomerate und Mergel mit Gerölllagen. Komponenten v.a. aus Oberjurakalken, hellgrau, innen teils gelbbraun, gut gerundet aber mit starken Drucklösungsindrücken. In den Rinnen wenig Matrix aus Komponentenerreißel. Vor deren Mündung v.a. Mergel, teils schluffig, gelbbraun mit Lagen und Linsen von Kalkgeröllen. Transport aus N und NW.	Anzahl: 28 FG: 4.1 qkm FA: 0.012 %
132 250,250,110	tL (299)	Landau-Formation Tonstein, Mergelstein, teilweise bituminös, insgesamt dunkel gefärbt, untergeordnet auch Karbonate, im tieferen Teil lokal mit Evaporitlagen; Horizontweise sehr fossilreich (v.a. Ostracoden, Mollusken, Fischreste).	-
133 230,210,20	tN (301)	Niederroedern-Formation Wechselfolge aus bunt gefärbten Tonen, Mergeln und Feinsandlagen mit limnischen Faunen und Floren. Gebietsweise Einlagerungen von Süßwasserkalkstein, vereinzelt mit Gipskristallen oder -knollen. Randlich mit konglomeratischen Sandsteinen.	-
134 245,210,20	tSAS (58)	Sasbach-Schichten Mergel und Mergelstein, untergeordnet Tonstein, meist sandig, gelb- bis rotbraun, teils grüngrau oder weißgelb, mit kalkigen bräunlichen Feinsandsteinlagen, selten polymikte Konglomerat- und helle Kalksteinlagen sowie Tuffite; reiche Fossilführung (Mikrofaunen, Kleinsäuger); eingelagert in Vulkanite (Limburgit).	Anzahl: 5 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
135 160,235,65	tTL (300)	Tüllingen-Schichten Mergelstein, Tonmergelstein, Gips, teils sandig, weißgrau-grau, Süßwasserkalk- und Kalkmergelsteinlagen, weiß-gelblich, fossilführend, teils sehr mächtig; im ob. Teil Stinkkalkstein, teils kieselig, blaugrau, oft kavernös, Lagen von Kieselknollen, bituminös, honiggelb-grau, mit Süßwassermollusken.	Anzahl: 10 FG: 4.0 qkm FA: 0.011 %
136 225,225,5	tEM (302)	Elsässer Molasse Deltasedimente, vorwiegend Feinsande, teils glimmerreich, fossilführend (oft Pflanzenreste), lokal verfestigt, gegen Norden (Bugginger Kalibecken) mit den Melettaschichten und den Cyrenenmergeln verzahnd, bzw. in diese übergehend.	Anzahl: 35 FG: 3.0 qkm FA: 0.009 %
137 105,145,195	tFR (52)	Froidfontaine-Formation Mergelstein, schwarzgrau, grau und gelbgrau, mit Pyrit, und Tonstein, bituminös, teils sandig (Randfazies), Sandstein, glimmerführend in Linsen und Lagen, generell fossilreich (Mikro- und Makrofossilien)	Anzahl: 39 FG: 2.5 qkm FA: 0.007 %
138 255,195,155	tPE (55)	Pechelbronn-Formation Mergelstein, bunt, z. T. Gips führend, blättrig bis dünnplattig, mit dunklem kalkigem Sandstein, teils glimmerig, teils Schill und fossilführend, sowie Kalkstein und Zellenkalk. Algen umkrustete Gerölle, an der Basis Tonstein, rot, lokal Konglomeratlagen. Im Inneren des Südgrabens mit Salzlager.	Anzahl: 31 FG: 1.9 qkm FA: 0.013 %
139 180,250,140	tHG (56)	Hagenau-Formation Süßwasser-Mergelstein, mit Pflanzenresten und Ostracoden, grünlich-grau, teils durch Algenlaminite feingeschichtet, zwischengelagert Süßwasserkalke (Planorbekalk, Lymnäenkalk, teils dolomitisiert).	Anzahl: 12 FG: 1.9 qkm FA: 0.005 %
140 200,240,120	tW (59)	Wittelsheim-Formation Mergelstein, hell-dunkel-laminirt (Warven), abschnittsweise pedogen entschichtet, mit Sulfatknollen, im Becken Steinsalz und bituminöse Lagen, randlich verzahnt mit Lagen von kalkigem Sandstein und Feinkonglomerat (Küstenkonglomerat-Fm.), z.T. stromatolithische Krusten	Anzahl: 17 FG: 1.8 qkm FA: 0.005 %
141 210,230,140	tWo (303)	Obere Wittelsheim-Formation Mergelstein, gelb, grau und grün, teils bituminös, im Inneren des Südgrabens Steinsalz, an der Basis mit Sylvin, randlich Gipsmergelstein.	Anzahl: 8 FG: 0.5 qkm FA: 0.001 %
142 230,220,105	tKK (60)	Küstenkonglomerat-Formation Kalkkonglomerate, Korngröße variabel (bis > 1 m Durchmesser), Matrix mergelig-sandig, untergeordnet Kalkarenite, Mergelsteine, gelblich-bräunlich, grau, lokal Algenkrusten, Pflanzenfossilien, teils undeutlich geschichtet.	Anzahl: 38 FG: 11.8 qkm FA: 0.033 %
143 230,220,105	tS-tK (57)	Schliengen-, Hagenau- und Küstenkonglomerat-Formationen Küstenkonglomerat-Fm.: Kalkkonglomerate, Kalkarenite und Mergelsteine sehr unterschiedlicher Mächtigkeit, teilweise mit Algen-umkrusteten Komponenten und Pflanzenfossilien Hagenau-Fm.: Süßwasser-Mergelstein, grünlich und grau, teils Algenlaminite, Pflanzenreste, Ostracoden, Lagen von Süßwasserkalkstein, oft dolomitisch, lokal fossilführend Schliengen-Fm.: Verschiedene bunte Feinklastika, Kaolin-reich, oft mit Bohnerz	Anzahl: 33 FG: 2.3 qkm FA: 0.007 %
144 225,110,10	tS (79)	Schliengen-Formation Tonstein, rotbraun, teilweise auch weiß, grün, gelblich oder ocker, kalkfrei, häufig Bohnerz führend, mit örtlich wechselnden Einlagerungen von Quarzsand (Huppersand) oder Konglomeraten; kleinräumig wechselnde Mächtigkeiten, Vorkommen auch als Einschwemmung in Karsthöhlräumen der Jura-Kalksteine.	Anzahl: 34 FG: 0.5 qkm FA: 0.001 %
145 255,245,85	tFL (310)	Feuersteinlehm Schluff und Ton mit stark wechselndem Anteil an Flint bzw. Hornstein, teilweise geschichtet, ocker und rot.	Anzahl: 34 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %
146 255,200,0	tBO (50)	Bohnerz-Formation Ton, Tonstein bis Konglomerat, bunt, oft rot, Kaolin reich, häufig mit Bohnerz; dazwischen Süßwasserkalk, weiß, rosa, teils mit Wühlstrukturen; untergeordnet Feinsand mit Kaolin-Bindemittel, weiß, und Verwitterungslehm, lokal Anreicherung von Kieselknollen und verkieselten Jurafossilien.	Anzahl: 111 FG: 5.4 qkm FA: 0.015 %
147 250,250,100	tSTS (307)	Steinheim-Kratersee-Formation Kalkschluff, teils verfestigt, meist fossilreich, Kalkkonglomerate und -brekzien, Algenriffe, dolomitisch und Biogenkalke.	Anzahl: 13 FG: 2.3 qkm FA: 0.006 %
148 250,250,100	tRS (306)	Riessee-Formation Auf gröber-klastische Gesteine an der Basis folgen in der Seemitte feinklastische, laminierte Gesteine, teilweise bituminös, während lakustrin v.a. Karbonate (Algenriff- und Stromatolithbildungen, Schillkalke aus Ostracoden Gastropoden) gebildet wurden. Daneben kommt auch Travertin vor.	Anzahl: 14 FG: 2.4 qkm FA: 0.007 %
149 255,100,155	tX (311)	Impakt-Formation Gemenge verschiedenster Gesteine aus dem Kraterbereich: Blöcke, Bruchstücke und Fetzen, auch größere Schollen, z. T. noch in stratigraphischem Verband, z. T. aufgeschmolzen, oft mit sandig-lehmiger Grundmasse.	-
150 140,70,0	tXS (314)	Ries-Suevit Kristallinbrekzie mit Merkmalen einer Stoßwellenmetamorphose, tuffbrekzienartig, grau, teils aufgeschmolzen, mit glasiger Grundmasse.	Anzahl: 66 FG: 2.1 qkm FA: 0.006 %

151 255,50,120	tXA (646)	Allochthone Scholle Größere aus dem Rieskrater ausgeworfene Gesteinsschollen mit +/- zerrüttetem, aber weitgehend intaktem Gesteinsverband; ortsfremd ohne stratigraphische Beziehung zum autochthonen Untergrund, teilweise in überkippter Lagerung (bis mehrere hundert Meter Durchmesser).	Anzahl: 23 FG: 1.4 qkm FA: 0.004 %
152 200,25,100	tXB (313)	Bunte Brekzie Gemenge verschiedenster Gesteine aus dem Kraterbereich, unsortiert, unterschiedliche Korngröße (bis hin zu größeren Schollen), meist massig, Matrix unterschiedlich.	Anzahl: 285 FG: 55.5 qkm FA: 0.155 %
153 255,250,50	tMAS (308)	Tertiäre Maarsedimente Kalkstein, Mergelstein, Tonstein, Dysodil, teilweise Tuffite, postvulkanisch gebildeter Sinterkalk, bunt, teils bituminös, oft mit Fossilien, geschichtet.	Anzahl: 8 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %
154 255,250,50	tTKB (309)	Böttingen-Thermalsinterkalk Süßwasserkalkstein, meist hellgrau bis rötlich, auch weiß-rot gebändert, teils mit Fossilien, untergeordnet PISOIDE.	Anzahl: 5 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
155 255,250,50	tTKL (305)	Laichingen-Thermalsinterkalk Süßwasserkalkstein, meist hellgrau bis rötlich, teils mit Fossilien, untergeordnet PISOIDE.	Anzahl: 2 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
156 220,240,180	tOES (47)	Öhningen-Schichten Süßwasserkalksteine und -mergel im Maarkraterbereich des Schiener Berges bei Öhningen; Miozän (Serravalium) nach Fossilfunden; Berühmt durch den Fund von Scheuchzers Riesensalamander	Anzahl: 4 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
157 250,250,50	tTKR (298)	Riedöschingen-Thermalsinterkalk Süßwasserkalkstein, teils massiver Sinterkalk, teils poröse Mikrobenkalksteine und Pisolithe, meist hellgrau und rot, teilweise lagige Ausbildung mit schönem Farbwechsel.	Anzahl: 14 FG: 0.2 qkm FA: 0.001 %
158 200,50,50	tMOK (95)	Jüngere Odenwald-Kraichgau-Magmatite Nephelinit, Phononephelinit, Phonolith, Basanit, Tuffbrekzie (mit Nebengesteinstrümmern)	Anzahl: 1 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
159 200,50,50	krMKa (120)	Katzenbuckel-Magmatite Ultrabasische Magmatite und Tuffbrekzien im Katzenbuckel-Vulkanschlot; Kreide (Maastricht) nach U/Pb-Datierung	Anzahl: 1 FG: 0.7 qkm FA: 0.002 %
160 200,50,50	tMRS (495)	Jüngere Rheingrabenrand- und Südschwarzwald-Magmatite Schlote und Gänge im Breisgau und im westl. Südschwarzwald; Oberkreide bis Mittelmiozän	Anzahl: 3 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
161 250,220,85	tkm (54)	Kontaktmetamorphes Tertiär Mergelsteine und kalkige Sandsteine, laminiert, schwach kontaktmetamorph gehärtet, Karbonathornfels, grau-graugrün, hell-dunkel laminiert, dicht bis feinkörnig, hart, splittiger Bruch	Anzahl: 5 FG: 0.2 qkm FA: 0.001 %
162 200,80,110	Br (65)	Subvulkanische Brekzie Polygene Brekzie aus bis zu cm-, selten dm-großen magmatischen Gesteins- und Mineralbruchstücken, vorwiegend mit Calcit als Bindemittel, frisch dunkelgrau bis dunkelgrün, verwittert schmutzgrün bis rostbraun.	Anzahl: 13 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
163 150,75,140	Hbf (315)	Hornblendetuff Tuff mit hohem Hornblende-Gehalt, braun-grau.	Anzahl: 4 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %
164 180,150,160	tp (499)	Polygene Pyroklastite des östlichen Kaiserstuhls Gesteine aus Bruchstücken verschiedener, meist zersetzter Magmatite, Gefüge und Farben wechselnd.	Anzahl: 2 FG: 0.3 qkm FA: 0.001 %
165 155,50,50	ph (73)	Trachytische und phonolitische subvulkanische Gesteine Meist gleichmäßig fein- bis feinkörnige, seltener porphyrische Gesteine mit Alkalifeldspat als überwiegendem Hauptmineral, hellbeige bis gelblichgrau.	Anzahl: 9 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %
166 115,40,90	L (68)	Laven von Limburgit, Basanit Porphyrisch mit idiomorphen Einsprenglingen von Augit und Olivin; Grundmasse feinkörnig, dicht oder glasig, in frischem Zustand schwarz bis dunkelbraun, sonst braun oder rötlich.	Anzahl: 10 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %
167 180,100,130	T (67)	Tephrit-Laven und Pyroklastite Tephrit-Laven: porphyrische Gesteine mit Einsprenglingen von Augit und oft auch Leucit, kompakt bis blasig, frisch dunkelgrau, verwittert rötlich-braun. Pyroklastite: Gesteine aus Tephrit-Fragmenten von cm- bis dm-Größe.	Anzahl: 38 FG: 11.7 qkm FA: 0.033 %
168 140,35,90	Nol (70)	Olivinnephelinit-Laven und Pyroklastite Laven: überwiegend kompakte, porphyrische Gesteine mit Einsprenglingen von Olivin, schwarz bis dunkel rötlichgrau. Pyroklastite: Gesteine aus kompakten bis blasigen Bomben, Lapilli oder anderen Bruchstücken von Olivinnephelinit, rot pigmentiert.	Anzahl: 6 FG: 0.4 qkm FA: 0.001 %
169 110,70,140	E (71)	Essexite und Theralite Gleichmäßig klein- bis mittelkörnige Gesteine, Gesamtfarbe mittelgrau, dunkle und helle Minerale (vorw. Augit bzw. Feldspäte und Foide) mit bloßem Auge unterscheidbar (Pfeffer- und Salz-Struktur).	Anzahl: 15 FG: 5.8 qkm FA: 0.016 %
170 255,100,0	K (66)	Karbonatit Magmatisches Calcitgestein, mittel-grobkörnig, weißgrau bis grau, aus 90 % Calcit, häufig mit dem Niobmineral Pyrochlor (\\Koppit\\), Niob-Perowskit und Magnetit, Fe- und Ba-Phlogopit, Apatit, Diopsid und Pyrrhotin als Nebenmineralien; auch dunkelgrau-braun gebändert, stellenweise große Glimmeranhäufungen, z.T. pegmatoid ausgebildet.	Anzahl: 9 FG: 0.7 qkm FA: 0.002 %
171 180,150,160	tD (316)	Deckentuff Porphyrische Struktur mit kleineren Einsprenglingen von Quarz, Biotit und Plagioklasen, große Einsprenglinge von Kalifeldspäten; Gänge können erhebliche Längen und Breiten erreichen, stockartige Erweiterung oder nicht gangförmige Intrusionen sind verbreitet.	Anzahl: 50 FG: 11.6 qkm FA: 0.032 %
172 155,50,0	Ph (61)	Phonolith Vulkanit, meist in stockförmigen Intrusivkörpern, fein- bis feinkörnig, hellgrau, vorwiegend aus Alkalifeldspat, Sodalith, Analcim und Zeolithen mit Einsprenglingen (Augit, Melanit, Feldspat u.a.).	Anzahl: 8 FG: 0.2 qkm FA: 0.001 %
173 140,35,90	Ba (62)	Basalt (im weiteren Sinn) Geländeorientierter Überbegriff für basische und unterkieselte effusive Vulkanite, meist mit Olivineinsprenglingen, dunkelgrau bis schwarz, feinkörnig, hart.	Anzahl: 84 FG: 0.5 qkm FA: 0.001 %

174 200,50,50	Bt (63)	Basalttuff (im weiteren Sinn) Basaltischer Tuff, dunkelgrau bis schwarz, teils geschichtet, Komponenten meist mm- bis cm-groß, untergeordnet Lapilli.	Anzahl: 165 FG: 5.5 qkm FA: 0.015 %
175 205,90,90	Btg (541)	Basalttuff, geomagnetisch nachgewiesen Basalttuff mit Umgrenzung nach geomagnetischen Messungen.	Anzahl: 320 FG: 7.5 qkm FA: 0.021 %
176 205,90,90	Btv (64)	Basalttuff, vermutet Tuff überwiegend aus Basalt i. w. S. (Olivinnephelin, Olivinmelilith, Melilith, Ankartrit), dunkelgrau bis schwarz, teils geschichtet, Komponenten meist mm-cm-groß, untergeordnet Lapilli.	Anzahl: 61 FG: 2.5 qkm FA: 0.007 %
177 180,225,230	jo (320)	Oberjura Kalk- und Mergelsteine, hell bis mittelgrau, stratigraphisch z. T. nicht zu identifizieren; nur in parautochthonen und allochthonen Schollen	Anzahl: 213 FG: 11.6 qkm FA: 0.033 %
178 205,230,250	joMK (321)	Oberjura-Massenkalk-Formation Kalkstein, ungeschichtet bis undeutlich geschichtet, weißlichgrau bis bräunlich, häufig Schwamm-Algen-Kalk, teilweise dolomitisiert bzw. dedolomitisiert (Zuckerkorn)	Anzahl: 411 FG: 12.8 qkm FA: 0.036 %
179 200,235,255	joMKo (77)	Oberer Massenkalk Kalkstein, hellgrau bis hellgelblichbraun, ungeschichtet, z. T. als Schwamm-Algenkalk ausgebildet, z. T. mergelig, mit eingeschalteten Riffschuttbänken, teilweise dolomitisiert bzw. dedolomitisiert	Anzahl: 1672 FG: 693.5 qkm FA: 1.94 %
180 155,215,225	joMoZD (78)	Dolomit und zuckerkörniger Kalkstein im oberen Massenkalk Dolomitstein, hellgrau bis bräunlichgrau und Kalkstein, grobkristallin (>0,25 mm), ungeschichtet, hellgelblich bis hellgrau, porös, z. T. kavernös	Anzahl: 245 FG: 40.1 qkm FA: 0.112 %
181 165,235,245	joMKu (80)	Unterer Massenkalk Kalkstein, z. T. tonig, ungeschichtet, hellgrau bis hellbeige, z. T. dolomitisiert bzw. dedolomitisiert (Zuckerkorn)	Anzahl: 1836 FG: 869.8 qkm FA: 2.433 %
182 155,215,225	joMuZD (81)	Dolomit und zuckerkörniger Kalkstein im Unteren Massenkalk Dolomitstein, dicht bis feinkristallin, hellgrau bis bräunlichgrau und Kalkstein, grobkristallin (>0,25 mm), ungeschichtet, hellgelblich bis hellgrau, porös, z. T. kavernös	Anzahl: 1209 FG: 204.9 qkm FA: 0.573 %
183 100,200,250	joHB (322)	Hangende-Bankkalke-Formation Kalkstein, deutlich gebankt, mit dünnen Mergelzwischenlagen, hellgrau bis hellgelblich	Anzahl: 474 FG: 186.8 qkm FA: 0.523 %
184 120,200,200	joME (323)	Mergelstetten-Formation Kalkmergelstein bis Kalkstein, gebankt, bioturbat, im tieferen Teil mit Brekzienlagen, graublau, beige verwitternd	Anzahl: 1184 FG: 273.9 qkm FA: 0.766 %
185 100,200,220	joBTK (325)	Brenztal-Trümmerkalk Kalkstein, pseudoolithisch, dickbankig bis massig, z. T. schräggeschichtet, hellgelb bis bräunlichgelb, reich an Echinodermerresten, Trümmer von Crinoiden, Schwämmen, Bryozoen und Serpuliden	Anzahl: 83 FG: 13.9 qkm FA: 0.039 %
186 100,200,220	joOTK (326)	Örlingen-Trümmerkalk Kalkstein und Kalkmergelstein, gebankt bis flaserig, detritisch, z. T. zahlreiche Fossilreste (Echinodermen, Brachiopoden), gelegentlich mit schlecht gerundetem Riffschutt	Anzahl: 69 FG: 3.1 qkm FA: 0.009 %
187 150,205,205	joZ (84)	Zementmergel-Formation Kalkmergelstein, blaugrau bis graugelb, z. T. blättrig verwitternd, im oberen Teil gelegentliche Einschaltungen z. T. brekziöser Bänke ("Rauhe Kalke"), grau, hart, scherbig verwitternd; mit Grabs Spuren durchsetzt	Anzahl: 595 FG: 78.5 qkm FA: 0.22 %
188 100,200,220	joHTK (324)	Hattingen-Trümmerkalk Kalkstein, biodetritisch, pseudoolithisch, mit kleinen, weißen Verkiesselungen; daneben Kalkstein, feinkörnig, bioturbat	Anzahl: 23 FG: 2.0 qkm FA: 0.006 %
189 70,165,240	joLB (85)	Liegende-Bankkalke-Formation Kalkstein, z. T. tonig, mit dünnen Mergelzwischenlagen, weißlichgrau bis hellbräunlichgelb, an der Basis resedimentierte Brekzien	Anzahl: 962 FG: 139.5 qkm FA: 0.39 %
190 100,170,255	joRP (328)	Renquishausen-Plattenkalk Kalkstein, plattig, fossilifer, fein schräggeschichtet	Anzahl: 9 FG: 0.3 qkm FA: 0.001 %
191 100,170,255	joNP (327)	Nusplingen-Formation Kalkstein, plattig ("Schieferkalk"), hellgelblich, fossilführend, mit mehreren zwischengeschalteten Brekzienlagen	Anzahl: 9 FG: 0.8 qkm FA: 0.002 %
192 90,210,235	joFO (86)	Obere-Felsenkalke-Formation Kalkstein, gebankt, z. T. plattig, ohne Mergelfugen, weißgrau - bräunlichgelb, unregelmäßig verteilte Kieselknollen	Anzahl: 485 FG: 50.0 qkm FA: 0.14 %
193 50,200,230	joFU (87)	Untere-Felsenkalke-Formation Kalkstein, gebankt, hellgrau bis hellbeige, im oberen Drittel verstärkt Kieselknollen	Anzahl: 995 FG: 180.2 qkm FA: 0.504 %
194	joFUG (641)	Glaukonitbank Bis 0,5 m mächtige grüngraue, Glaukonit führende, vielfach schwach dolomitische Kalksteinbank oder ein einige Dezimeter starker glaukonitischer Mergelstein-Kalkstein-Mergelstein-Horizont an der Obergrenze der Unteren Felsenkalke 3.	Anzahl: 65 LS: 5953.7 m LA: 0.643 %
195 140,210,200	joL (88)	Lacunosamergel-Formation Kalkmergelstein und Kalkstein, grau, im oberen Teil häufig Schwamm-Algen-Kalk mit Brachiopoden ("Lacunosastotzen")	Anzahl: 644 FG: 106.7 qkm FA: 0.298 %
196 140,225,240	joLO (329)	Lochen-Formation Kalkstein, z. T. mergelfaserig, meist geschichtet, hellgrau bis grünlichgrau, mit vielen Schwämmen und charakteristischer, kleinwüchsiger Fauna	-
197 155,215,225	joLOo (330)	Obere Lochen-Schichten Schwammkalkstein, z. T. mergelfaserig, hellgrau bis grünlichgrau, mit charakteristischer, kleinwüchsiger Fauna [entspr. Lacunosamergel-Fm.]	Anzahl: 181 FG: 18.4 qkm FA: 0.052 %

198 140,225,240	joLOm (331)	Mittlere Lochen-Schichten Schwammkalkstein, hellgrau bis grünlichgrau, mit charakteristischer, kleinwüchsiger Fauna [entspr. Wohlgeschichtete Kalke-Fm.]	Anzahl: 204 FG: 18.7 qkm FA: 0.052 %
199 140,210,240	joLOu (332)	Untere Lochen-Schichten Schwammkalkstein, mergelfaserig, hellgrau bis grünlichgrau, mit charakteristischer, kleinwüchsiger Fauna [entspr. Impressamergel-Fm.]	Anzahl: 190 FG: 5.7 qkm FA: 0.016 %
200 100,155,200	jou (91)	Unterer Oberjura Oben Kalkstein, hellgelblichgrau, z. T. Schwammstotzen (Wohlgeschichtete-Kalke-Formation), unten Ton- bis Kalkmergelstein, hellbläulichgrau, fossilführend, zum Hangenden Einschaltung von Kalksteinbänken (Impressamergel-Formation). Aus Darstellungsgründen zusammengefasst.	Anzahl: 28 FG: 4.2 qkm FA: 0.012 %
201 125,190,225	joW (89)	Wohlgeschichtete-Kalke-Formation Kalkstein, gut gebankt, mit Mergelfugen, hellgrau bis hellbeige,	Anzahl: 706 FG: 220.3 qkm FA: 0.616 %
202 70,130,180	jol (90)	Impressamergel-Formation Ton- bis Kalkmergelstein, grau bis blaugrau, nach oben zunehmend mit Kalksteinbänken	Anzahl: 702 FG: 67.5 qkm FA: 0.189 %
203 70,130,180	joHO (335)	Hornbuckschichten Kalkstein, mikritisch und Kalkmergelstein, überwiegend verschwammt, gelblichgrau bis grau	Anzahl: 21 FG: 0.2 qkm FA: 0.001 %
204 70,130,180	joBIR (634)	Birmenstorf-Schichten Kalkmergel- und Kalkstein mit Einschaltungen von Tonmergelstein, verschwammt, zum Teil glaukonitisch.	-
205 200,200,255	joN (336)	Nerineenkalk-Formation Kalkstein, hellgelblichweiß, und Kalkmergelstein, gebankt	Anzahl: 27 FG: 0.4 qkm FA: 0.001 %
206 180,180,255	joKO (337)	Korallenkalk-Formation Kalkstein, z. T. oolithisch, ungeschichtet, hellgrau bis (gelblich)weiß, Kalkmergelstein, grauweiß und Mergelstein, blaugrau bis grauweiß, mit Korallenstöckchen	Anzahl: 64 FG: 1.3 qkm FA: 0.004 %
207 180,215,230	jm (341)	Mitteljura Tonsteine, dunkelgrau bis schwarz, mit feinsandigen Kalksteinbänken und- horizonten sowie mehreren Eisenoolithen; lagenweise stark fossilführend	Anzahl: 71 FG: 8.5 qkm FA: 0.024 %
208 105,120,150	jmKA (338)	Kandern-Formation Tonmergelstein, feinsandig, blaugrau und Tonstein, feinglimmerig, grau bis graublau, mit Kalkmergelsteinknollen, hellgrau	Anzahl: 31 FG: 1.8 qkm FA: 0.005 %
209 85,125,115	jmOR (94)	Ornatenton-Formation Tonstein, dunkelgrau bis schwarz, mit Lagen von Phosphoritkonkretionen, fossilreich, an der Basis (Macrocephalen-Oolith) und in der Mitte (Ornaton-Oolith) rostbraune, eisenoolithische Mergelsteine, oben feinsandig, glaukonitführend (Glaukonitsandmergel)	Anzahl: 303 FG: 12.5 qkm FA: 0.035 %
210	jmMc (635)	Macrocephalen-Oolith Kalkmergelstein, limonit-oolithisch, zum Teil stark fossilführend, dunkelbraun. Als Leitbank einschließlich Orbisoolith im Liegenden.	Anzahl: 79 LS: 7955.7 m LA: 0.859 %
211 180,170,0	jmS (97)	Sengenthal-Formation oben: Tonstein, dunkelgrau Mitte: Kalksteine und Mergelsteine, eisenoolithisch, rostbraun unten: einzelne Kalksteinbänke mit Tonmergelstein-Zwischenlagen	Anzahl: 91 FG: 11.5 qkm FA: 0.032 %
212 180,170,0	jmWU (342)	Wutach-Formation Eisenoolith, fossilreich, braun, oben lokal wenig Tonstein, dunkelgrau und feinsandiger, glaukonitischer Tonmergelstein	Anzahl: 34 FG: 0.5 qkm FA: 0.001 %
213 160,180,190	jmV (108)	Variansmergel-Formation Kalkmergelsteinbänke im Wechsel mit Tonmergelsteinlagen, grau, fossilreich (Brachiopoden u.a.)	Anzahl: 72 FG: 2.5 qkm FA: 0.007 %
214 150,200,255	jmHR (109)	Hauptrogenstein-Formation Kalkstein, mit Einschaltungen von Kalkmergelstein, kalkoolithisch, weiß, hellgrau und gelblich, im oberen Teil Kalk- und Kalkmergelstein, kalk- und eisenoolithisch, blaugrau bis rötlichbraun (Ferrugineus-Oolith); fossilführend	Anzahl: 86 FG: 7.0 qkm FA: 0.02 %
215 160,180,150	jmDT (101)	Dentalienton-Formation Tonstein bis Tonmergelstein, dunkelgrau; in der Zollernalb und der Mittleren Alb oben mit einer Kalkbank (Fuscusbank); im Wutachgebiet mit mehreren Sandmergelbänken	Anzahl: 243 FG: 7.6 qkm FA: 0.021 %
216 210,210,145	jmHT-jmDT (103)	Hamitenton-Formation und Dentalienton-Formation Unten Tonstein, dunkelgrau bis schwarz, fossilarm, am Top rostbraune bis braungraue, eisenoolithische Mergel- bis Kalksteine (Parkinsoni-Oolith). Oben Tonstein bis Tonmergelstein, dunkelgrau; in der Zollernalb und der Mittleren Alb oben mit einer Kalkbank (Fuscusbank); im Wutachgebiet mit mehreren Sandmergelbänken. Aus Darstellungsgründen zusammengefasst.	Anzahl: 82 FG: 2.8 qkm FA: 0.008 %
217 175,220,115	jmHT (102)	Hamitenton-Formation Tonstein, dunkelgrau bis schwarz, fossilarm, am Top rostbraune bis braungraue, eisenoolithische Mergel- bis Kalksteine (Parkinsoni-Oolith)	Anzahl: 327 FG: 15.0 qkm FA: 0.042 %
218	jmPAO (636)	Parkinsoni-Oolith Kalkstein bis Kalkmergelstein, eisenoolithisch, grau bis braun, meist fossilarm.	Anzahl: 86 LS: 9879.7 m LA: 1.067 %
219 210,100,100	jmSf (637)	Subfurcaten-Oolith Kalkmergelstein, eisenoolithisch, rotbraun, selten grau, stark fossilführend.	-
220 155,180,60	jmOK (104)	Ostreenkalk-Formation Oben: Kalk- und Tonmergelstein, eisenoolithisch, fossilführend, rotbraun (Subfurcaten-Oolith). Mitte: Tonstein bis Tonmergelstein, z. T. feinsandig, dunkelgrau, im Wechsel mit Kalksteinbänken, hell- bis mittelgrau. Unten: Tonstein bis Tonmergelstein, z. T. feinsandig, am südlichen Oberrhein Kalkstein, spätig, bräunlich und Kalkmergelstein, feinklastisch, gelbbraun (Demissusbänke).	Anzahl: 441 FG: 34.6 qkm FA: 0.097 %

221 220,220,145	jmWS-jmOK (343)	Wedelsandstein-Formation und Ostreenkalk-Formation Oben: Kalkstein und Kalkmergelstein, z. T. eisenoolithisch, gelbbraun bis rotbraun, mit Tonmergelsteinlagen, dunkelgrau Unten: Tonmergelstein, feinsandig, dunkelgrau, im Wechsel mit Kalkstein bis Kalkmergelstein, feinsandig, mittelgrau, an der Basis Kalkstein bis Mergelstein, eisenoolithisch (Sowerbyi-Oolith). Aus Darstellungsgründen zusammengefasst.	Anzahl: 34 FG: 2.3 qkm FA: 0.006 %
222 175,235,180	jmWS (98)	Wedelsandstein-Formation Tonstein bis Tonmergelstein, feinsandig, dunkelgrau, mit Einschaltung mehrerer Horizonte von feinsandigen Kalksteinen bis Kalkmergelsteinen, z. T. mit charakteristischen Lebensspuren (Zoophycos), an der Basis Eisen- oder Kalkoolith (Sowerbyi-Oolith bzw. Erzband)	Anzahl: 399 FG: 72.1 qkm FA: 0.202 %
223 —	jmSy (638)	Sowerbyi-Oolith Kalkstein, zum Teil geröllführend, eisenoolithisch, selten kalkoolithisch, graugrün bis braun.	Anzahl: 89 LS: 25830.1 m LA: 2.789 %
224 180,190,120	jmMO (344)	Murchisonae-Oolith-Formation Sandstein, kalkig, und Sandmergelstein, gelblich bis braun, untergeordnet grau, im Oberrheingebiet mit Einschaltung grauer, feinsandiger Tonmergelsteine und eines bis >10 m mächtigen, eisenoolithischen Erzflözes	Anzahl: 49 FG: 1.1 qkm FA: 0.003 %
225 140,150,75	jmAC (107)	Achdorf-Formation Tonstein feingeschichtet, dunkelgrau bis schwarz, lagenweise Toneisensteingeoden; mit Einschaltung einzelner, z. T. oolithischer und/oder geröllführender Kalksteinbänke; mit Ausnahme der Kalksteinbänke fossilarm.	Anzahl: 257 FG: 62.1 qkm FA: 0.174 %
226 —	jmCb (613)	Comptumbank Kalksteinbank, grau, wechselnd tonig, gebietsweise eisenoolithisch und/oder geröllführend (Intraklastgerölle), örtlich in Knollenlage aufgelöst oder als Horizont aus mehreren Bänken.	Anzahl: 2 LS: 102.8 m LA: 0.011 %
227 180,190,120	jmES (99)	Eisensandstein-Formation Tonstein, feinsandig, dunkelgrau bis schwarz mit hellgrauen bis weißen Feinsandsteinfasern; unten, in der Mitte und oben mit kalkig gebundenen Feinsandsteinen, oben mit Einschaltung von rotem Eisenoolith (lokal bauwürdig)	Anzahl: 155 FG: 61.1 qkm FA: 0.171 %
228 —	jmUDS (609)	Unterer Donzdorf-Sandstein Sandsteine an der Basis der Eisensandstein-Formation	Anzahl: 9 LS: 1870.5 m LA: 0.202 %
229 155,165,65	jmOPT (100)	Opalinuston-Formation Tonstein, feingeschichtet, dunkelgrau bis schwarz, mit Lagen von Toneisensteingeoden, zur Obergrenze hin zunehmend feinsandig, mit Einschaltung mehrerer feinsandiger Kalksteinbänke; fossilarm, einzelne Fossilagen.	Anzahl: 625 FG: 386.9 qkm FA: 1.082 %
230 0,180,200	ju (110)	Unterjura Kalksteine und Kalkmergelsteine, z. T. sandig, einzelne Lagen eisenschüssig bis eisenoolithisch, im Wechsel mit Tonsteinen und Tonmergelsteinen, vorwiegend mittel- bis dunkelgrau; im höheren Teil bituminöse Tonmergelschiefer, auf der Mittel- und Ostalb zunehmend Einschaltung von Sandstein	Anzahl: 82 FG: 4.3 qkm FA: 0.012 %
231 20,180,200	juo (192)	Oberer Unterjura Oben: Tonstein bis Tonmergelstein, dunkelgrau mit Kalksteinknollen und Schillbänkchen (Jurensismergel-Formation) Unten: Tonmergelstein, feingeschichtet, bituminös, mit einzelnen bituminösen Kalksteinbänken (Posidonienschiefer-Formation)	Anzahl: 162 FG: 10.9 qkm FA: 0.03 %
232 140,180,225	juJ (111)	Jurensismergel-Formation Tonmergelstein, hell- bis mittelgrau, mit mehreren, z. T. laibsteinartigen Kalksteinlagen, hellgrau, lagenweise fossilreich.	Anzahl: 407 FG: 42.0 qkm FA: 0.117 %
233 70,70,90	juPO (112)	Posidonienschiefer-Formation Tonmergelstein, feingeschichtet, bituminös, dunkelgrau bis schwarz, feinblättrig zerfallend ("schiefrig"), mit einzelnen bituminösen Kalksteinbänken, an der Basis graue, nicht bituminöse Tonmergelsteine; fossilführend	Anzahl: 387 FG: 75.2 qkm FA: 0.21 %
234 20,140,200	jum (115)	Mittlerer Unterjura Oben: Tonstein, dunkelgrau, im oberen Abschnitt mit Kalksteinbänken, mittelgrau (Amaltheenton-Formation); unten: Kalkstein- und Kalkmergelstein, z. T. bioturbat, mittelgrau, mit Tonmergellagen, mittel- bis dunkelgrau (Numismalismergel-Formation)	Anzahl: 200 FG: 50.0 qkm FA: 0.14 %
235 15,115,165	juAMT (113)	Amaltheenton-Formation Tonstein, dunkelgrau, im oberen Abschnitt mit hell- bis mittelgrauen Kalk- und Kalkmergelsteinlagen, lagenweise fossilreich	Anzahl: 448 FG: 87.9 qkm FA: 0.246 %
236 130,200,160	juNM (114)	Numismalismergel-Formation Kalk- und Kalkmergelstein, hell- bis mittelgrau, durch Bioturbation fleckig, mit mittel- bis dunkelgrauen Tonmergellagen	Anzahl: 506 FG: 48.9 qkm FA: 0.137 %
237 80,80,185	juDv (639)	Davoebank Kalkstein, hellgrau, dunkel gefleckt, sehr hart.	-
238 20,120,200	juOT (116)	Obtususton-Formation Tonstein, dunkelgrau, zahlreiche Toneisensteinkonkretionen, im oberen Teil eine bis zwei Kalksteinbänke sowie bis zu vier Mergelsteinlagen; meist fossilarm	Anzahl: 893 FG: 134.1 qkm FA: 0.375 %
239 140,140,190	juAK (117)	Arietenkalk-Formation Kalkstein, blaugrau, fossilführend, mit geringmächtigen Mergelsteinlagen wechsellagernd	Anzahl: 885 FG: 126.4 qkm FA: 0.353 %
240 —	juKf (627)	Kupferfelsbank Kalkstein, biotritisch, schwach feinsandig, z. T. eisenoolithisch, Kalk- und Phosphoritkonkretionen, Schalenreste	Anzahl: 7 LS: 630.7 m LA: 0.068 %
241 130,170,210	juGS (345)	Gryphäensandstein-Formation Grobsandstein, feinkiesig, kalkig (vertritt die Arietenkalk-Fm. in der Ostalb)	-
242 100,140,165	juAS (346)	Angulatensandstein-Formation Feinsandstein mit Tonmergelstein-Lagen, hell- bis dunkelbraun, untergeordnet Kalkstein, z. T. schillführend	Anzahl: 556 FG: 94.2 qkm FA: 0.263 %
243 —	juOo (626)	Oolithenbank Schillkalk, z. T. stark eisenoolithisch, bioturbat, mit Fossilshalen und umgelagerten Konkretionen	Anzahl: 82 LS: 11366.4 m LA: 1.227 %

244 100,100,200	juPT-juAT (470)	Psilonotenton- und Angulatenton-Formation Oben: Feinsandstein mit Tonmergelstein-Lagen, hell bis dunkelbraun, untergeordnet Kalkstein, z. T. schillführend; unten: Tonstein bis Tonmergelstein, dunkelgrau, einzelne Sandsteinlagen, an der Basis Kalkstein, geröllführend, mit Schalenrümern [Psilonotenbank]	Anzahl: 228 FG: 38.6 qkm FA: 0.108 %
245 130,90,230	juPT (119)	Psilonotenton-Formation Tonstein bis Tonmergelstein, dunkelgrau, einzelne Sandsteinlagen, an der Basis Kalkstein, geröllführend, mit Schalenrümern [Psilonotenbank]	Anzahl: 473 FG: 44.9 qkm FA: 0.126 %
246 —	juPs (632)	Psilonotenbank Schillkalk, eisenooidführend, z. T. mergelig, z. T. glaukonitführend; teils mehrere Bänke mit Ton(mergel)stein-Zwischenlagen	Anzahl: 249 LS: 42241.2 m LA: 4.56 %
247 100,100,200	juPT-juAK (122)	Psilonotenton-Formation, Angulatenton-Formation und Arietenkalk-Formation Die zusammengefasste Einheit hat vorläufigen Charakter und wird in andere Jura-Einheiten aufgetrennt und durch diese ersetzt.	Anzahl: 173 FG: 65.2 qkm FA: 0.182 %
248 205,100,255	juBAM-juGS (118)	Bamberg- und Gryphäensandstein-Formation Oben Grobsandstein, feinkiesig, kalkig (Schwarzjura alpha 3, Sinemurium 1), darunter kalkige Feinsandsteine und Tonmergelsteine (Schwarzjura alpha 2, Schlotheimienschichten) und unten Tonmergelsteine mit Schlufflagen, gebietsweise Einschaltungen von kalkigen Feinsandsteinen (Psilonotenbank) (Schwarzjura alpha 1).	Anzahl: 102 FG: 14.1 qkm FA: 0.039 %
249 60,60,200	juL (121)	Langenbrücken-Formation Bituminöse Mergel- bis Tonmergelsteine mit eingeschalteten Kalksteinbänken; Langenbrückener Senke und Oberrheingraben nördl. des Schwarzwaldes; Hettangium bis Unter-Sinemurium in lithologisch einheitlicher Ausbildung	Anzahl: 7 FG: 4.6 qkm FA: 0.013 %
250 30,200,30	k (348)	Keuper Tonstein, teilweise dolomitisch, rot, violett, grün, grau; Sandstein, fein- bis grobkörnig, weißgrau, graugrün, graubraun; Einschaltungen von Sulfatgestein (Gips, Anhydrit), grau, teilweise ausgelaugt und Dolomitstein (besonders im unteren Bereich), bankig, ockergelb bis grau	Anzahl: 186 FG: 27.4 qkm FA: 0.077 %
251 245,250,145	koE (123)	Exter-Formation Im Osten des Landes vorwiegend Sandstein, feinkörnig, kieselig, z. T. kalkig oder kaolinitisch gebunden, grauweiß, hellgelb, mit Bonebeds, im Westen vorherrschend Tonstein, dunkelgrau, grau, z. T. feinsandig, z. T. mit Kohlevorkommen	Anzahl: 289 FG: 14.8 qkm FA: 0.041 %
252 75,150,75	km (124)	Mittelkeuper Tonstein, teilweise dolomitisch, rot, violett, grün, grau; Sandstein, fein- bis grobkörnig, grau; Einschaltungen von Sulfatgestein (Gips, Anhydrit), grau und Dolomitstein, grau	Anzahl: 22 FG: 0.9 qkm FA: 0.003 %
253 200,125,100	kmTr (125)	Trossingen-Formation (Knollenmergel) Ton- und Mergelstein, rotbraun, violettrot, oberster Bereich örtlich grüngrau; Kalk- und Dolomitstein, hellgrüngrau, meist knollig, teilweise verkieselt; örtlich Tonstein, grau und rotbraun, mit Kohlelagen (Mittelbronn-Schichten); bei Wasserzutritt stark rutschgefährdet	Anzahl: 831 FG: 234.0 qkm FA: 0.655 %
254 150,250,150	kmLw (127)	Löwenstein-Formation (Stubensandsteine) Sandstein, fein- bis grobkörnig, meist tonig, teilweise karbonatisch, kieselig, weißgrau, grünlichgrau, gelbbraun, rötlichbraun; nach Westen zunehmend Tonstein, meist feinsandig, rot, violett, grün, grau; Lagen von Krustenkalk oder -dolomit, hellgrau, gebietsweise fossilführende Kalksteinbänke; im Kraichgau im unteren Abschnitt Anhydrit- oder Gipssteinlagen	Anzahl: 746 FG: 983.4 qkm FA: 2.751 %
255 150,150,200	kmSD (352)	Stubensandsteindolomit Dolomitstein, tonig, teilweise sandig, grüngrau, im Wechsel mit Tonstein, dolomitisch, rotbraun und grüngrau	Anzahl: 2 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
256 —	kmO (628)	Ochsenbach-Bank Dolomitstein, mikritisch, teilweise schillführend, teilweise oolithisch oder sandig, grau, verwittert gelblich oder beige	Anzahl: 32 LS: 11001.9 m LA: 1.188 %
257 110,140,100	kmMh (128)	Mainhardt-Formation (Obere Bunte Mergel) Tonstein, teilweise dolomitisch, grau und grüngrau, selten rot und violett; Dolomitstein, teilweise tonig, grau; Anhydrit oder Gips, grau bis weißgrau, in Knollen, regional auch in Bänken (Kraichgau); tonige Auslaugungsrückstände, weiß, grau	Anzahl: 646 FG: 113.0 qkm FA: 0.316 %
258 110,140,70	kmSw-kmMh (129)	Steigerwald- bis Mainhardt-Formation (ungegliedert) Tonstein, rotbraun, violett, grau, graugrün; Mergelstein, grau; Dolomitsteinbänke, tonig, grau; zahlreiche Gipslagen und -knollen, grauweiß, und tonige Auslaugungsrückstände; am Stromberg etwa in der Mitte der Schichtenfolge wenig Sandstein, fein- bis mittelkörnig, kieselig gebunden, grauweiß, violett gefleckt.	Anzahl: 310 FG: 62.3 qkm FA: 0.174 %
259 200,195,50	kmHb (131)	Hassberge-Formation (Kieselsandstein) Sandstein, fein- bis grobkörnig, kieselig, karbonatisch und tonig gebunden, hellgrau, grüngrau, hellgelbbraun; Tonstein, feinsandig, grüngrau, violett, braunrot.	Anzahl: 647 FG: 271.1 qkm FA: 0.758 %
260 160,160,80	kmSw (130)	Steigerwald-Formation (Untere Bunte Mergel) Tonstein, teilweise schwach dolomitisch, gelegentlich feinsandig, rotbraun, violett, graugrün, dm-mächtige Dolomitsteinbänke, hellgraugrün; Gipssteinlagen und -knollen, grauweiß, tonige Auslaugungsrückstände. Die kartierten Flächen umfassen gebietsweise unten auch die Dunklen Mergel der Stuttgart-Fm.	Anzahl: 780 FG: 164.3 qkm FA: 0.46 %
261 225,225,145	kmSt (132)	Stuttgart-Formation (Schilfsandsteine, Dunkle Mergel) Sandstein, feinkörnig, tonig gebunden, graugrün, braunrot, und Tonstein, teilweise Mergelstein, feinsandig, schluffig, grau, graugrün, rotbraun, dunkelbraunrot, violett; bis dm-mächtige Dolomitsteinlagen, hellgrau; Rasche Mächtigkeitwechsel durch Auffüllung eines Paläoreliefs (Erosionsdiskordanz), wobei auch in mächtigen Profilentwicklungen die tonigen Gesteine überwiegen können.	Anzahl: 1498 FG: 197.2 qkm FA: 0.551 %
262 100,170,85	kmGr (133)	Grabfeld-Formation (Gipskeuper) Tonstein, z. T. dolomitisch und gipshaltig, rotbraun, violettbraun, grün, grau, im ausgelaugten Zustand z. T. aufgelockert; Gips, z. T. Anhydrit, grau und weißgrau, besonders im unteren Bereich (Grundgipsschichten), teilweise mit dünnen Tonstein- und Dolomitsteinlagen, in oberen Bereich oft linsig und knollig; Dolomitstein, mikritisch, grau, teilweise tonig; Gipsauslaugungsrückstände, weißgrau und rot	Anzahl: 2760 FG: 888.9 qkm FA: 2.486 %
263 —	kmEH (607)	Engelhofen-Horizont Sandstein, feinkörnig, schluffig, dolomitisch, oder Dolomitstein, örtlich feinsandig, grau oder bräunlich, mit Zwischenlagen von Tonstein, dolomitisch, grau oder rotbraun	Anzahl: 501 LS: 113840.5 m LA: 12.29 %

264	kmBI (630)	Bleiglanzbank Dolomitstein, mikritisch, örtlich schillführend, grau, örtlich kalkig, örtlich vergipst, meist in mehreren Bänken übereinander; stellenweise eingestreuter Bleiglanz	Anzahl: 263 LS: 41016.2 m LA: 4.428 %
265 0,170,140	kuE (135)	Erfurt-Formation (Lettenkeuper) Wechsellagerung aus Ton-, Sand- und Dolomitstein, selten mit Gips oder Anhydrit: Tonstein, z. T. dolomitisch, z. T. sandig, dunkelgrau, graugrün, ockergrau, selten rotbraun; Sandstein, tonig, fein- und gleichkörnig, graugrün, graubraun, z. T. mit Pflanzenresten, und Dolomitstein, z. T. kalkig, z. T. fossilführend, grau, dunkelgrau, ockergrau	Anzahl: 3696 FG: 1164.4 qkm FA: 3.257 %
266	kuHq (126)	Hauptquarzitschieferplatten Kieselig gebundene Schluffsteine und Feinsandsteine geringer Mächtigkeit als Einlagerung im Estherienton 2; Tauberland, Hohenlohe, südliches Bauland	Anzahl: 139 LS: 18027.8 m LA: 1.946 %
267 250,180,225	m (136)	Muschelkalk Überwiegend Kalkstein, grau, Mergelstein und Tonmergelstein, grau, sowie Dolomitstein, grau, verwittert gelbbraun; im mittleren Abschnitt Anhydritstein, grau und örtlich Steinsalz, grau, oder Auslaugungsschluff, braun.	Anzahl: 8 FG: 0.5 qkm FA: 0.002 %
268 240,210,220	mo (137)	Oberer Muschelkalk Kalkstein, mikritisch und sparitisch, oft bioklastisch, gelegentlich oolithisch und glaukonitisch, grau; Tonmergelstein, dunkelgrau; südlich Enz-Neckar-Murr im oberen Bereich nach Süden mächtiger werdender dolomitischer Kalkstein, z. T. Dolomitstein, mikritisch und sparitisch, gelegentlich bioklastisch, ockergrau und grau (Trigonodusdolomit); im unteren Teil mit mächtigen, z. T. oolithischen Trochitenkalkbänken.	Anzahl: 1979 FG: 1134.3 qkm FA: 3.173 %
269 240,215,175	moD (138)	Trigonodusdolomit Kalkstein, dolomitisch und Dolomitstein, mikritisch und sparitisch, gelegentlich bioklastisch und onkolithisch, ockergrau und grau; Tonmergelsteinlagen, grau und graugelb	Anzahl: 1790 FG: 218.5 qkm FA: 0.611 %
270 185,205,220	moQK (357)	Quaderkalk-Formation Kalkstein, arenitisch bis ruditisch (Schillkalke), grau, gebankt	Anzahl: 157 FG: 6.6 qkm FA: 0.019 %
271 230,210,220	moM (356)	Meißner-Formation Kalkstein, mikritisch und sparitisch, gelegentlich oolithisch und glaukonitisch; Tonmergelstein, dunkelgrau; ab Enz-Neckar-Murr nach Süden mächtiger werdender dolomitischer Kalkstein, z. T. Dolomitstein, mikritisch und sparitisch	Anzahl: 1708 FG: 267.4 qkm FA: 0.748 %
272 230,210,220	moF (217)	Fränkische Grenzschichten Oben Kalkstein, z. T. dolomitisch, mikritisch und sparitisch, bioklastisch, gelegentlich Glaukonit führend (Glaukonitkalk), darunter Tonmergelstein, dunkelgrau (Bairdienton), mit Kalksteinbänken.	Anzahl: 23 FG: 0.2 qkm FA: 0.001 %
273	moGLK (154)	Glaukonitkalk Glaukonit führender Bruchschillkalk, meist mit flaserigem Gefüge	Anzahl: 115 LS: 18262.3 m LA: 1.972 %
274	moTB (644)	Terebratelbänke (des mo) Kalkstein, großenteils aus Brachiopodenschill	Anzahl: 144 LS: 6898.7 m LA: 0.745 %
275	moCC (604)	Cycloidesbank 1 oder 2 Kalkstein, mikritisch, mit Schalenresten, darunter Coenothyris cycloides	Anzahl: 479 LS: 61429.3 m LA: 6.632 %
276 230,210,220	moP (141)	Plattenkalk Kalkstein, mikritisch, z. T. sparitisch, bioklastisch und oolithisch, plattig, grau	Anzahl: 310 FG: 54.0 qkm FA: 0.151 %
277 220,190,205	moTK (140)	Trochitenkalk-Formation Kalkstein, mikritisch und sparitisch, gelegentlich oolithisch und bioklastisch, Trochiten, grau; Tonmergelstein, dunkelgrau	Anzahl: 1308 FG: 218.0 qkm FA: 0.61 %
278	moSB (633)	Spiriferinabank im mo Kalkstein, sparitisch, mit Schalenresten, Trochiten, Punctospirella fragilis	Anzahl: 71 LS: 6191.3 m LA: 0.668 %
279 230,105,150	mm (142)	Mittlerer Muschelkalk Dolomitstein, mikritisch, teilweise tonig, bituminös, zellig, grau und ockergrau; Kalkstein, meist dolomitisch, mikritisch, gelegentlich tonig, bituminös, grau; Tonstein, dolomitisch, grau und dunkelgrau, sehr selten rotbraun; Sulfatgestein (Gips und Anhydrit) zumindest teilweise ausgelaugt; Steinsalz, bis ca. 100 m u. Gel. vollständig ausgelaugt; Auslaugungsschluff und -ton, grau, weißgrau, weiß, selten rotbraun; im oberen Bereich Hornsteinlagen und -knollen; ursprüngliche Mächtigkeit reduziert	Anzahl: 1923 FG: 398.7 qkm FA: 1.115 %
280 235,180,140	mmD (359)	Diemel-Formation Dolomitstein, grau, verwittert bräunlich-gelb, regional mit Knollen oder dünnen Lagen von Hornstein und Sulfatknollen, örtlich Einschaltungen von Kalkstein, schwarzgrau, bituminös	-
281 230,170,220	mmH (360)	Heilbronn-Formation Anhydritstein, grau, vielfach umgewandelt in Gipsstein, grau, örtlich mit Steinsalz, grau, untergeordnet Dolomitstein, grau, oberflächennah meist teilweise oder ganz ausgelaugt zu Residualschluff, grau oder braun	-
282 120,70,115	mmK (144)	Karlstadt-Formation Dolomitstein, mikritisch, grau; Tonmergelstein, dolomitisch dunkelgrau; Kalkstein, teilweise dolomitisch, plattig oder in Bänken, bituminös dunkelgrau; in der Mitte in Hohenlohe und Bauland Stromatolithen, weiter südlich Gipsstein, grau und grauweiß, in Oberflächennähe ausgelaugt (Geislingen-Bank)	Anzahl: 1327 FG: 94.0 qkm FA: 0.263 %
283 200,80,150	mu (143)	Unterer Muschelkalk Kalkstein, mikritisch, lagenweise sparitisch und bioklastisch, wellig-flaserig geschichtet, z. T. bioturbat; Tonmergelstein, dunkelgrau; im unteren Teil nach Süden ab dem Bauland zunehmend Dolomitstein, mikritisch, lagenweise sparitisch, z. T. wellig-flaserig, grau und ockergrau	Anzahl: 1290 FG: 353.5 qkm FA: 0.989 %
284 200,80,150	muJ (361)	Jena-Formation Kalkstein, mikritisch, lagenweise sparitisch und bioklastisch, wellig-flaserig geschichtet, z. T. bioturbat, grau; nach unten Tonmergelsteinlagen, dunkelgrau zunehmend; Formation nimmt nach Süden an Mächtigkeit ab und wird teilweise durch die Freudenstadt-Formation ersetzt	Anzahl: 261 FG: 84.5 qkm FA: 0.236 %
285 200,80,150	muS (250)	Horizont der Schaumkalkbänke Abfolge von Wellenkalken mit bis zu drei oolithischen Kalksteinbänken	-

286	muSO (647)	Obere Schaumkalkbank Oolithische Kalksteinbank mit Lösungsporosität durch aufgelöste Partikel, nach Süden in Schillkalk übergehend oder auskeilend.	Anzahl: 139 LS: 20766.3 m LA: 2.242 %
287	muSU (648)	Untere Schaumkalkbank Oolithische Kalksteinbank mit Lösungsporosität durch aufgelöste Partikel, nach Süden in Schillkalk übergehend oder auskeilend.	Anzahl: 91 LS: 8334.8 m LA: 0.9 %
288	muSb (603)	Spiriferinabank im mu Kalkstein, mikritisch und sparitisch, mit Schalenresten, <i>Hirsutina hirsutella</i> , <i>Punctospirella fragilis</i> . Mehrere Bänke im Oberen Wellenkalk.	Anzahl: 134 LS: 20205.6 m LA: 2.181 %
289	muGk (642)	Grenzgelbkalk Dolomitstein, mikritisch, teilweise mergelig, örtlich feinsandig, grau, dünnsschichtig, verwittert zu Kalkstein, dolomitisch, gelblich	Anzahl: 39 LS: 13646.2 m LA: 1.473 %
290	muF (198)	Freudenstadt-Formation Dolomitstein, grau, im Wechsel mit Tonmergelstein, dolomitisch, dunkelgrau	Anzahl: 26 FG: 9.7 qkm FA: 0.027 %
291	muFTo (601)	Obere Terebratelbank der muF Dolomitstein, mikritisch, mit Schalenresten von <i>Coenothyris vulgaris</i> .	Anzahl: 226 LS: 82660.6 m LA: 8.924 %
292	muFTu (602)	Untere Terebratelbank der muF Dolomitstein, mikritisch, mit Schalenresten von <i>Coenothyris vulgaris</i>	Anzahl: 96 LS: 50369.3 m LA: 5.438 %
293	muM (197)	Mosbach-Subformation Kalkstein, mikritisch, z. T. sparitisch, bioklastisch, z. T. dolomitisch, grau und braungrau; Tonmergelstein, z. T. dolomitisch, dunkelgrau	Anzahl: 63 FG: 15.7 qkm FA: 0.044 %
294	muBr (625)	Bleiglanzbank von Rottweil Dolomitstein, mikritisch, selten eingesprengte Bleiglanzkristalle	Anzahl: 41 LS: 10486.6 m LA: 1.132 %
295	s (146)	Buntsandstein (ungegliedert) Sandstein, grob- bis feinkörnig, z.T. glimmerführend, mit geröllführenden und z.T. konglomeratischen Abschnitten (Geröllsandsteine), oft schräggeschichtet; Bindemittel tonig oder kieselig, selten karbonatisch; Farbe meist rot, rotbraun, violett, lagenweise auch grauweiß; zuoberst überwiegend Tonstein, schluffig, feinsandig, rotbraun (Rötton)	Anzahl: 210 FG: 109.3 qkm FA: 0.306 %
296	so (147)	Oberer Buntsandstein Sandstein, feinkörnig, glimmerführend, rotbraun, fleckig weißgrau, teilweise verkieselt; oben vorherrschend Tonstein, schluffig, feinsandig, rotbraun, gipsführend, mit dünnen Sandstein-Einschaltungen (Röttone).	Anzahl: 84 FG: 54.5 qkm FA: 0.152 %
297	soT (151)	Rötton-Formation Tonstein, schluffig, teilweise feinsandig und glimmerführend, rotbraun, oben auch graugrün, örtlich Gips- oder Dolomitknollen, gebietsweise mit Sandsteinhorizont. Im oberen Teil lokal mit fossilführender Feinsandsteinbank.	Anzahl: 896 FG: 35.6 qkm FA: 0.1 %
298	so4T (148)	Obere Röttone Tonstein, schluffig, teilweise feinsandig, rotbraun, örtlich mit Gipsknollen, im tieferen Untergrund mit geringem Salzgehalt im Porenraum; mit Einschaltungen von Sandstein	Anzahl: 378 FG: 87.6 qkm FA: 0.245 %
299	so4MY (618)	Myophorienbank Geringmächtige Bank (bis ca. 10 cm mächtig) aus Feinsandstein, dolomitisch oder kalkig gebunden, innerhalb der Oberen Röttone im Raum Kraichgau-Hohenlohe, gebietsweise mit Fossilien mariner Muscheln und Brachiopoden	Anzahl: 62 LS: 8908.9 m LA: 0.962 %
300	so4Q (363)	Rötquarzit Sandstein, mittel- bis feinkörnig, teilweise grobkörnig, kieselig gebunden, grau, rotbraun, violettgrau, bankig, vielfach mit Lebensspuren oder Fährten, Wurzelspuren, Pflanzenresten	Anzahl: 157 FG: 92.0 qkm FA: 0.257 %
301	so3T (157)	Untere Röttone Schlufftonsteine, teilweise feinsandig, rotbraun, gebietsweise mit untergeordneten Sandsteinlagen	Anzahl: 63 FG: 8.8 qkm FA: 0.025 %
302	soPL (149)	Plattensandstein-Formation Sandstein, fein- bis mittelkörnig, rotbraun, teilweise grauweiß, lagenweise violett, lagenweise kieselig, bankig oder dünnsschichtig-plattig; mit linsenartigen Einschaltungen von Tonstein, schluffig, rotbraun; örtlich untergeordnet Einschaltungen von Sandstein, grobkörnig	Anzahl: 1053 FG: 1004.1 qkm FA: 2.809 %
303	sm (193)	Mittlerer Buntsandstein Konglomerat, grobsandig, rotbraun, häufig verkieselt, und Sandstein, geröllführend, rotbraun; mit Einschaltungen von Tonstein, schluffig, rotbraun	Anzahl: 49 FG: 37.0 qkm FA: 0.104 %
304	smS (493)	Solling-Formation Sandstein, fein- bis mittelkörnig, glimmerführend, kieselig gebunden, hart, weißgrau, grünlich, stellenweise rotbraun, bankig, häufig mit Tongeröllen, gelegentlich mit Einschaltungen von Schluffstein.	Anzahl: 36 FG: 1.6 qkm FA: 0.004 %
305	smVH2 (605)	Violetter Horizont 2 Sandstein, feinkörnig, untergeordnet mittel- bis grobkörnig, gelegentlich geröllführend, violett bis bläulich, teilweise karbonatisch gebunden, mit Dolomit- und Karneolknollen, teilweise mit Wurzelspuren, und/oder Schluffstein, sandig, violett bis rotbraun, örtlich Tonstein, schluffig, rotbraun bis violettrot, mit Dolomit- und Karneolknollen	Anzahl: 281 LS: 48393.4 m LA: 5.225 %
306	smH (272)	Hardeggen-Formation Geröllführender Grobsandstein, rotbraun, nach oben übergehend in Sandstein-Tonstein-Wechselfolgen, rotbraun, im oberen Abschnitt des Mittleren Buntsandsteins; im Hangenden mehrere Meter kieselige Sandsteine (Felsandstein)	Anzahl: 27 FG: 5.9 qkm FA: 0.017 %
307	smHSF (260)	Felsandstein Sandstein, grobkörnig bis mittelkörnig, kieselig gebunden	Anzahl: 83 FG: 10.8 qkm FA: 0.03 %
308	smD (273)	Detfurth-Formation Geröllführender Grobsandstein, rotbraun, nach oben übergehend in Sandstein-Tonstein-Wechselfolgen, rotbraun, im mittleren Abschnitt des Mittleren Buntsandsteins	Anzahl: 6 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %

309 175,110,0	smV (274)	Volprieausen-Formation Geröllführender Grobsandstein, rotbraun, nach oben übergehend in Sandstein-Tonstein-Wechselfolgen, rotbraun, im unteren Abschnitt des Mittleren Buntsandsteins	-
310 210,120,0	sV (220)	Vogesensandstein-Formation Sandstein und Geröllsandstein, mittelkörnig bis grobkörnig, teilweise kieselig, rotbraun, teilweise grauweiß, in verschiedenen Niveaus dolomitische oder kalkige Konkretionen	Anzahl: 6 FG: 0.7 qkm FA: 0.002 %
311 240,140,0	sVK (221)	Kristallsandstein-Subformation (der sV) Sandstein, mittelkörnig bis grobkörnig, kieselig gebunden, rotbraun, teilweise grauweiß, im Porenraum teilweise glitzernde Quarz-Kristallflächen	Anzahl: 822 FG: 149.4 qkm FA: 0.418 %
312 210,120,0	sVg (364)	Geröllsandstein-Subformation (der sV) Konglomerat, sandig, und Sandstein, grobkörnig, geröllführend, rotbraun, fleckenhaft grauweiß oder gelblich, häufig verkieselt; mit Einschaltungen von Sandstein, mittel- bis feinkörnig, rotbraun und Tonstein, schluffig, rotbraun	Anzahl: 676 FG: 421.7 qkm FA: 1.18 %
313 200,100,0	sVs (365)	Badischer Bausandstein Sandstein, mittel- bis grobkörnig, rotbraun, mit Einschaltungen von Tonstein, schluffig, rotbraun	Anzahl: 316 FG: 358.9 qkm FA: 1.004 %
314 175,100,0	suM (200)	Miltenberg-Formation Sandstein, fein- bis mittelkörnig, stellenweise grobkörnig, rotbraun, in Flecken weißgrau, häufig deutlich schrägschichtete, stellenweise verkieselt, teilweise mit kugeligen Konkretionen; mit Einschaltungen von Tonstein, schluffig, rotbraun	Anzahl: 96 FG: 69.8 qkm FA: 0.195 %
315 175,110,0	suE-sV (469)	Eck-Formation bis Vogesensandstein-Formation Sandsteine, mittel- bis grobkörnig, oben häufig verkieselt, unten z. T. schwach verfestigt, geröllführend (Quarz, Quarzit und Kristallin, besonders unten), rot, z. T. hellgrau	Anzahl: 33 FG: 29.4 qkm FA: 0.082 %
316 180,130,0	suE (201)	Eck-Formation Sandstein, grobkörnig, geröllführend (Quarz, Quarzit und Kristallin, örtlich Porphy), rotbraun, teilweise mit Konkretionen von Fe-Mn-Oxiden; mit Einschaltungen von Sandstein, mittel- bis feinkörnig, rotbraun und Tonstein, schluffig, rotbraun; Sandkörner überwiegend gut gerundet, Gerölle teilweise als Windkanter	Anzahl: 327 FG: 145.6 qkm FA: 0.407 %
317 180,130,0	suEC (544)	Eckscher Geröllsandstein Grobsandstein, schwach geröllführend, rotbraun	Anzahl: 89 FG: 17.0 qkm FA: 0.048 %
318 160,120,0	suHE (545)	Heigenbrücken-Sandstein Sandstein, mittel- bis feinkörnig, rotbraun, abschnittsweise hell mit braunen Eisenoxid- oder schwärzlichen Wad-Flecken, örtlich stark schluffig mit Schluffstein-Einschaltungen	Anzahl: 90 FG: 11.1 qkm FA: 0.031 %
319 255,190,0	zT (152)	Tigersandstein-Formation Sandstein, fein- bis mittelkörnig, örtlich grobkörnig und geröllführend, wechselnd glimmerführend, gelbbraun oder hellgrau, untergeordnet rotbraun, häufig mit Konkretionen von Mn-Fe-Oxiden oder von Dolomitstein, sandig; Einschaltungen von Tonstein, schluffig, rotbraun, bröckelig ("Bröckelschiefer"); im Schwarzwald Einschaltungen von Konglomerat, mittel- bis grobkörnig, schlecht sortiert, rotbraun ("Basiskonglomerat")	Anzahl: 319 FG: 110.7 qkm FA: 0.31 %
320 240,65,40	zLa (516)	Langenthal-Formation Schlufftonstein, rotbraun, teilweise feinsandig, mit Einlagerungen von Feinsandstein, braun, örtlich untergeordnet Dolomitstein, grau.	-
321 30,144,255	zD (368)	Zechsteindolomit-Formation Tonstein, schluffig, dunkelgrau, im Wechsel mit Dolomitstein, grau, untergeordnet Einlagerungen von Anhydrit möglich	Anzahl: 22 FG: 0.3 qkm FA: 0.001 %
322	zK (606)	Kimbach-Formation Arkose, grobkörnig, geröllführend (Kristallin, Porphy), rotbraun und Arkosesandstein, mittel- bis grobkörnig, rotbraun oder hellbraun, lagenweise dolomitisch, regional mit Konkretionen von Dolomitstein, sandig, karneolführend	-
323 240,145,10	zWi (517)	Wiesental-Formation Arkosesandstein und Arkose, grau, teilweise braun oder rotbraun, lagenweise geröllführend, verwittert oft mürbe. Unten mit Karneol-Dolomit-Krusten, teilweise Anhydrit oder Gips führend.	Anzahl: 15 FG: 5.8 qkm FA: 0.016 %
324 200,30,0	rS (153)	Rotliegend-Sedimente Klastische Sedimente unterschiedlicher Korngröße, überwiegend rotbraun, fossilarm; Konglomerat und Brekzie meist mit Porphygeröllen, fein- bis grobkörnig, z.T. Blockschutt führend; Arkose und Arkosesandstein, grob- bis feinkörnig; Schluffstein und Schlufftonstein, teilweise sandig; untergeordnet Konkretionen und Lagen von Karbonatgestein, grau oder rotbraun, teilweise Karneol führend; örtlich geringmächtige Einschaltungen von Tuff oder Tuffit	Anzahl: 5 FG: 0.3 qkm FA: 0.001 %
325 200,30,0	rSM (518)	Michelbach-Formation Arkosekonglomerat, grobkörnig, rotbraun, mit Geröllen und kantigen Klasten von Rhyolith [Quarzporphy], im Wechsel mit Arkosesandstein und Schlufftonstein, sandig, rotbraun.	Anzahl: 24 FG: 36.6 qkm FA: 0.102 %
326 255,60,30	rSg (543)	Schlossgraben-Fanglomerat Brekzien aus Granitgrus mit gerundeten Kristallingeröllen und Geröllen des Dossenheim-Quarzporphyrs.	Anzahl: 21 FG: 0.4 qkm FA: 0.001 %
327 200,30,0	rSR (519)	Rebberg-Formation Arkosekonglomerate, grobkörnig, rotbraun, mit Quarzporphy-Geröllen, im Wechsel mit Arkosesandstein und Sandstein, mittel- bis feinkörnig, rotbraun.	Anzahl: 54 FG: 3.9 qkm FA: 0.011 %
328 200,30,0	rSS (520)	Schramberg-Formation Arkosebrekzie und Arkosekonglomerat, schlecht sortiert, rotbraun.	Anzahl: 24 FG: 5.4 qkm FA: 0.015 %
329 200,30,0	rSi (521)	Ibenbach-Sedimente Arkose, grobkörnig, geröllführend, rotviolett bis violettgrau, mit Porphygeröllen.	Anzahl: 17 FG: 1.8 qkm FA: 0.005 %
330 200,30,0	rSW (522)	Weitenau-Formation Unten und oben Arkose und Arkosekonglomerat, rotbraun, im mittleren Abschnitt Schlufftonstein, sandig, rotbraun.	Anzahl: 45 FG: 24.1 qkm FA: 0.067 %
331 200,80,110	rM (370)	Rotliegend-Magmatite Rhyolithe [Quarzporphyre], Ignimbrite und Tuffe sowie zwischengelagerte Arkosen und Vulkanoklastika.	-

332 200,120,100	rMS (526)	Schriesheim-Formation Rhyolith [Quarzporphyr], rotbraun, hydrothermal überprägt, und Quarzporphyr-Tuff, rotbraun und gelbgrau.	Anzahl: 3 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
333 200,80,110	DQ (371)	Dossenheim-Quarzporphyr Rhyolith [Quarzporphyr], hydrothermal überprägt, grauviolett, bei Bleichung hellrosa, porphyrisch mit Quarz, Biotit und Feldspateinsprenglingen und flachliegender Paralleltexur. Örtlich treten Primärbrekzien auf, die dem Gestein die sogenannte "Schwartenmagenstruktur" verleihen. Blasenräume sind teilweise mineralisch gefüllt (Lithophysen).	Anzahl: 24 FG: 3.3 qkm FA: 0.009 %
334 200,80,110	WQ (527)	Wachenberg-Quarzporphyr Rhyolith [Quarzporphyr], rotbraun und hydrothermal überprägt. Wechselnde Gehalte an Einsprenglingen von Feldspat und Quarz.	Anzahl: 8 FG: 0.4 qkm FA: 0.001 %
335 200,120,100	rTA (528)	Altenbach-Subformation Quarzporphyr-Tuff und pyroklastische Brekzien, rotbraun und gelbbraun, mit unterschiedlichen Körnungen (Aschentuff, Kristalltuff, Lapillituff).	Anzahl: 63 FG: 4.1 qkm FA: 0.012 %
336 200,80,110	BQ (372)	Baden-Baden-Quarzporphyr Rhyolith [Quarzporphyr], hydrothermal überprägt, rotviolett bis hellrot, porphyrisch, Einsprenglinge von Quarz, Kalifeldspat, seltener Biotit, Plagioklas, teilweise Serizit-Pseudomorphosen nach Cordierit oder Pyroxen (Pinit), z.T. mit Fluidaltexur.	Anzahl: 20 FG: 10.4 qkm FA: 0.029 %
337 200,120,100	rTO (530)	Oostal-Subformation Quarzporphyr-Tuffe, rotbraun, mit Einschaltungen von pyroklastischen Brekzien, vulkanogenen Konglomeraten und Arkosen.	Anzahl: 15 FG: 8.4 qkm FA: 0.023 %
338 200,80,110	rMG (531)	Geisberg-Formation Rhyolith [Quarzporphyr] und hydrothermal überprägt, rotbraun, braun, grau oder weiß, im Wechsel mit Quarzporphyr-Tuff, verkieselt, hellgrau oder Tonstein, schluffig, rotbraun.	Anzahl: 15 FG: 3.1 qkm FA: 0.009 %
339 200,120,100	rTW (155)	Weißmoos-Subformation Tuff, rot, rotbraun, violett, blassgrau, mit Quarz-, Feldspat-, Quarzporphyrkomponenten, z. T. geschichtet. Vorwiegend Aschen- und Lapillituffe, z.T. zu Tonstein verwittert oder verkieselt, mit vulkanosedimentären Anteilen. Lagenweise geringmächtige Arkosen oder Vulkanoklastika.	Anzahl: 90 FG: 3.3 qkm FA: 0.009 %
340 200,80,110	BRQ (373)	Brandeck-Quarzporphyr Rhyolith [Quarzporphyr], hydrothermal überprägt, rotviolett bis violettgrau, in Flecken auch rot, grünlich oder grau, porphyrisch mit wenigen Einsprenglingen von Quarz, Kalifeldspat, seltener Biotit, Plagioklas, teilweise Pseudomorphosen nach Pyroxen, z.T. mit Fluidaltexur.	Anzahl: 54 FG: 14.3 qkm FA: 0.04 %
341 210,90,110	MWQ (532)	Mooswald-Quarzporphyr Rhyolith [Quarzporphyr], weiß bis hellgrau gebleicht und hydrothermal überprägt.	Anzahl: 16 FG: 2.1 qkm FA: 0.006 %
342 200,70,100	GRQ (533)	Grünberg-Quarzporphyr Rhyolith [Quarzporphyr], arm an Einsprenglingen, verkieselt, grau oder rotbraun, meist mit Fluidaltexur und mit sphärolithischem Gefüge, örtlich mineralgefüllte Hohlräume (Lithophysen).	Anzahl: 34 FG: 5.3 qkm FA: 0.015 %
343 180,200,180	coS (534)	Staufenberg-Formation Arkosesandstein, fein- bis mittelkörnig, hell- bis dunkelgrau oder -braun, untergeordnet Konglomerat, fein- bis mittelkörnig, schlecht sortiert; mit Einlagerungen von Tonstein, schwarzgrau, im höheren Teil auch rotbraun, z. T. Tonstein, kohlig, schwarz, mit geringmächtigen Kohlelagen; örtlich mit geringmächtigen Tuffen.	Anzahl: 37 FG: 12.3 qkm FA: 0.034 %
344 180,200,180	coO (535)	Oppenau-Formation Arkose, fein- bis mittelkörnig, hell- bis dunkelgrau oder -braun, schlecht sortiert; mit Einlagerungen von Tonstein, schwarzgrau, im höheren Teil auch rotbraun, z. T. Tonstein, kohlig, schwarz, mit geringmächtigen Kohlelagen; örtlich mit geringmächtigen Tuffen.	Anzahl: 44 FG: 5.9 qkm FA: 0.016 %
345 180,200,180	coH (536)	Hohengeroldseck-Formation Arkose, fein- bis mittelkörnig, hell- bis dunkelgrau oder -braun, teilweise grobkörnig und geröllführend, schlecht sortiert; mit Einlagerungen von Tonstein, schwarzgrau, z. T. kohlig, schwarz, mit geringmächtigen Kohlelagen; im höheren Teil auch rotbraun oder grün; örtlich mit geringmächtigen Tuffen.	Anzahl: 75 FG: 1.7 qkm FA: 0.005 %
346 180,200,180	coT (537)	Tierstein-Formation Arkose, fein- bis mittelkörnig, hell- bis dunkelgrau oder -braun, im Wechsel mit Konglomerat, fein- bis mittelkörnig, teilweise grobkörnig, schlecht sortiert; mit Einlagerungen von Tonstein, schwarzgrau, z. T. kohlig, schwarz, mit geringmächtigen Kohlelagen.	Anzahl: 10 FG: 0.2 qkm FA: 0.001 %
347 180,200,180	coSP (538)	Sankt-Peter-Formation Arkose, fein- bis mittelkörnig, dunkelviolettgrau, teilweise grobkörnig (ohne Porphy-Gerölle); örtlich mit geringmächtigen Tuffen und geringmächtigem Porphyrit, violettgrau, andesitisch und hydrothermal überprägt.	Anzahl: 56 FG: 3.7 qkm FA: 0.01 %
348 150,195,180	coB (158)	Berghaupten-Formation Arkose und Grauwacke, grau bis schwarzgrau, teilweise konglomeratisch, und Konglomerate, grau, mit Einschaltungen von Steinkohle und kohligen Schlufftonsteinen mit Pflanzenresten, untergeordnet Tuffe und Tuffite	Anzahl: 3 FG: 0.5 qkm FA: 0.001 %
349 105,160,150	cK (379)	Badenweiler-Konglomerat-Formation Konglomerate, hell- bis dunkelgrau, mit Einschaltungen von Arkosen, Sandsteinen und Schluffsteinen als Einzellagen oder als mächtigere Schichtpakete. Gel. Einschaltungen von Tuffen und pyroklastischen Brekzien.	Anzahl: 3 FG: 0.2 qkm FA: 0.001 %
350 105,160,150	cB (380)	Buntes Konglomerat Polymikte Konglomerate mit sandiger, rotgrauer bis ockergelber Grundmasse mit roten, grünen und grauen Komponenten aus Graniten, Vulkaniten, Pyroklastiten, Metasedimenten, Grauwacken, Arkosen und Sandsteinen; Komponenten schlecht sortiert und mäßig gerundet, Körngrößenspektrum 5 -10 cm, bis max. 2 m Gerölle. Polymikte, grobe Sandsteine, untergeordnet Siltsteine, vereinzelt Kohleschiefer. Lokal Andesitbrekzien, Feinsandsteine und Tonsteine.	Anzahl: 37 FG: 8.4 qkm FA: 0.023 %
351 105,160,150	cG (381)	Granitkonglomerat Konglomerate, hell- bis dunkelgrau, kantengerundete Gerölle aus z. T. rötlichen Graniten (10 bis 20 cm Ø, max. 1 m Durchm.) in einer Matrix aus Granitgrus; mit Einschaltungen von Arkosen, Sandsteinen und Schluffsteinen (meist als Einzellagen, z. T. auch als mächtigere Schichtpakete), gelegentlich auch Einschaltungen von Tuffen und Vulkaniten.	Anzahl: 7 FG: 1.9 qkm FA: 0.005 %

352 160,90,90	cP (383)	Einheit der sauren Pyroklastite Buntes Gestein mit fein- bis mittelkörnig wirkender Grundmasse, rötlich bis bräunlich, z.T grünlich bis schwarz, massig, mit vielen Bruchstücken von Mineralen, roten und schwarzen Vulkaniten, wenigen schwarzen Tonsteinen, Sandsteinen sowie selten Grauwacken; Schichtung oder Sortierung der Bruchstücke im Handstück nicht erkennbar, sowohl kleine (meist bis 1 mm) als auch größere Bruchstücke (bis max 10 cm) führend	Anzahl: 22 FG: 6.9 qkm FA: 0.019 %
353 160,90,110	cV (384)	Einheit der sauren Vulkanite Vulkanit mit dichter bis feinkörniger, meist rotgrauer Grundmasse und wenig Einsprenglingen von Plagioklas, Biotit, seltener Kalifeldspat, vereinzelt Quarz, z. T. Einschaltungen und Schollen von Protocanites-Grauwacken	Anzahl: 32 FG: 7.2 qkm FA: 0.02 %
354 160,40,80	cSV (385)	Einheit der sauren Subvulkanite Ganggesteine mit dichter, meist hellgrauer Grundmasse, mit kleinen Einsprenglingen aus rötlichem Plagioklas, weißem Kalifeldspat (bis 5 mm), z.T. aus Quarz (korrodiert) und aus bis 2 mm großen grünlichen Mafiten (chloritisierte Biotite, selten Pseudomorphosen von Pyroxen und Amphibol).	Anzahl: 39 FG: 4.9 qkm FA: 0.014 %
355 160,90,110	MQ (156)	Münstertal-Quarzporphyr Quarzporphyr mit feinkörniger bis dichter Grundmasse, graugrün bis graubraun, massig, z. T. mit Fluidaltextur, reich an Einsprenglingen (0,1-3 mm) von Feldspat, Quarz und Biotit sowie Fremdgesteinseinschlüssen (bis 15 cm Größe);	Anzahl: 18 FG: 12.3 qkm FA: 0.034 %
356 160,90,110	SQ (374)	Stockberg-Quarzporphyr Quarzporphyr mit feinkörniger bis dichter Grundmasse, graugrün bis graubraun, massig, z. T. mit Fluidaltextur; reich an Einsprenglingen (0,1-3 mm) von Feldspat, Quarz und Biotit sowie Fremdgesteinseinschlüssen (bis 15 cm Größe)	Anzahl: 3 FG: 1.0 qkm FA: 0.003 %
357 200,100,150	Rdz (459)	Rhyodacit Subvulkanisches bis vulkanisches Gestein bzw. Ganggestein mit feinkörniger bis dichter Grundmasse, hellgrauen, graugrünen, grau-violetten und rötlichen Farbtönen, kleinen (1 - 5 mm) Einsprenglingen von Feldspäten und Biotit, wenig Quarz.	Anzahl: 77 FG: 2.3 qkm FA: 0.006 %
358 140,70,135	cVi (202)	Einheit der intermediären Vulkanite Vulkanite (Andesit, z.T. Trachyandesit und basaltischer Andesit), feinkörnig, meist dunkelgrün bis schwarzgrün, dicht, mit wenigen kleinen Einsprenglingen aus weißlichem Plagioklas, Hornblende und meist vollständig chloritisierten Pyroxenen, z.T. basaltische Lapillituffe, mit Einschaltungen flachmariner Sedimente	Anzahl: 5 FG: 1.1 qkm FA: 0.003 %
359 100,100,110	cdP (386)	Protocanitesgrauwacken-Formation Grauwacken, Sand- bis Schluffsteine, meist feinkörnig, frisch hellgrau bis dunkelgrau, verwittert gelbgrau, gelbbraun, hellgrün bis olivgrün, dünnbankig bis dickbankig-massig, z.T. kataklastisch beansprucht, z.T. mit Einschaltung von dunkelgrauen, pyritreichen Tonschiefern	Anzahl: 66 FG: 6.2 qkm FA: 0.017 %
360 0,150,110	aBB (393)	Baden-Baden-Schiefer-Gruppe Schwach metamorphe Tonschiefer, im oberen Teil mit geringmächtigen (Meta)-Karbonateinschaltungen, graugrün - blaugrau; wechsellagernd mit Grauwacken und Grauwackenschiefern, grau und rot, rotbraun; Einschaltungen von Quarziten und Quarzitschiefern; Quarz-Biotit-Schiefer, Aktinolith- und Quarz-Aktinolith-Schiefer; untergeordnet Grüngesteine. Mesometamorph im Südtail, dort granatführende Glimmerschiefer, Serizit-Quarzit und Biotit-Hornfels.	Anzahl: 3 FG: 0.4 qkm FA: 0.001 %
361 0,150,110	aTS (394)	Traischbach-Schiefer-Formation Tonschiefer, feingebändert, graugrün, z.T. blaugrau mit Linsen und Einschaltungen von dm- bis max. m-mächtigen (Meta)-Karbonaten (unten Marmor, darüber Dolomite). Im unteren Bereich der Formation einzelne Grauwackenbänke in den Tonschiefern.	Anzahl: 2 FG: 0.2 qkm FA: 0.001 %
362 0,120,90	aSS (395)	Schindelklamm-Schiefer-Formation Tonschiefer, graubraun, wechsellagernd mit feldspatreichen Chloritschiefern, Grauwacken und Grauwackenschiefern im oberen Teil. Mitte: Chloritschiefer, Quarz-Biotit-Schiefer bzw. Aktinolith- und Quarz-Aktinolith-Schiefer, einzelne Metabasalt-Einschaltungen. Unten: graue und rote bis rotbraune Tonschiefer mit dm-mächtigen, teils weißen Quarzitbänken und -linsen.	Anzahl: 4 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %
363 0,110,75	aGG (396)	Gaggenau-Schiefer-Einheit Granatführende Glimmerschiefer z.T. mit Disthen, selten mit Andalusit: Quarz-Biotit-Schiefer, dunkelgrau-grün, Quarz-Muskovit-Biotit-Schiefer, feldspatreiche Quarz-Biotit-Schiefer, selten Quarz-Serizit- bzw. Quarz-Chlorit-Serizit-Schiefer. Lagenweise Serizit-Quarzit, Biotit-Plagioklas-Hornfels. Lokal Hornblende-Quarzfels.	Anzahl: 9 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %
364 0,150,110	aBL (390)	Badenweiler-Lenzkirch-Schiefer-Gruppe Metagrauwacken, Metapelite und Quarzite: Duktal deformierte Metasilte, Metapelite und Phyllite, meist dunkelgrau bis bläulich schwarz, feinkörnig, sehr hart, oft deutlich gebändert und geschiefert, selten feldspatführende Quarzite und Metakonglomerate; lokal auch kataklastisch deformiert, niedriggradige Metamorphose: Anchizonal bis Epizonal	-
365 0,150,110	aGS (391)	Sengalenkopf-Schiefer-Formation Metagrauwacken und Metatonschiefer, mit gelegentlichen Einschaltungen von Quarziten und seltenen Metakonglomeraten, feinkörnig bis sehr feinkörnig, dunkelgrau bis bläulich schwarz, sehr hart, oft deutlich gebändert und geschiefert	Anzahl: 17 FG: 10.5 qkm FA: 0.029 %
366 0,120,90	aGSm (539)	Metagrauwacken und Metapelite in der aGS Metasilte und Metatonsteine, feinkörnig bis dicht, meist dunkelgrau, schwarzgrau, lokal bläulich-schwarz, sehr hart, gebändert, oft geschiefert, z.T. verkieselt, dann massig. Häufig Quarzknuern, Quarzlinsen - und Adern. Häufige braune FeOOH-Beläge auf Schieferungs- und Klufflächen	Anzahl: 7 FG: 0.2 qkm FA: 0.001 %
367 180,180,0	aGSq (540)	Quarzite in der aGS Quarzit, Wechselfolgen von hellem, reinem Quarzit mit bläulichgrauem, feldspatführendem Quarzit. Quarzit-Linsen sind etwas heller und gröber als die umgebenden feinkörnigen Metapelite und Metagrauwacken.	Anzahl: 7 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
368 0,110,75	aSK (392)	Schleifenbach-Schiefer-Formation Phyllite und feinkörnige Metagrauwacken, grünlichgrau, hart, schwach geschiefert, stark kataklastisch; häufig als Schollen in Apliten und Aplitgraniten, vereinzelt Metabasite.	Anzahl: 48 FG: 6.3 qkm FA: 0.018 %
369 0,150,110	aG (463)	Gersbach-Schiefer-Formation Feinkörnige Gesteine, dunkelgrün bis dunkel grüngrau, mit Paralleltextur (Foliation), meist sehr feinkörnige Amphibolite mit Hornblende, Plagioklas und Biotit, oder Hornblendegneise, sehr hart, schwarzgrau verwitternd.	Anzahl: 30 FG: 0.2 qkm FA: 0.0 %
370 0,150,110	aS (389)	Schlächtenhaus-Schiefer-Formation Quarz-Biotit-Schiefer und Hornfelse, feinkörnig bis dicht, hellgrau, mittelgrau, dunkelgrau, dünn-schichtig, in den Randbereichen mit granitischen Injektionen; Gestein kataklastisch beansprucht, zerfällt scherbilg-plattig	Anzahl: 2 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %
371 180,40,80	GG (397)	Variszische Gangmagmatite Gangförmig auftretende magmatische Gesteine des Grundgebirges, meist Unterkarbon.	Anzahl: 5 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %

372 100,50,0	GGd (214)	Dunkler Gangmagmatit Dunkle Magmatite mit feinkörniger Grundmasse und Einsprenglingen bis 1 cm Größe (Biotit, Plagioklas).	Anzahl: 24 FG: 0.3 qkm FA: 0.001 %
373 100,50,0	Lp (159)	Lamprophyr Dunkles Ganggestein mit Einsprenglingen meist von Biotit, seltener Feldspat, bis 1 cm, Grundmasse feinkörnig bis dicht, vorwiegend aus Feldspat und Biotit, ± Hornblende, Pyroxen, ± Olivin (pseudomorph); dunkelbraun bis schwarzgrau, sehr hart.	Anzahl: 331 FG: 1.7 qkm FA: 0.005 %
374 100,50,100	Dp (160)	Dioritporphyr Ganggestein, porphyrisch, dichte, hellbraune, frisch auch graue Grundmasse, mit Einsprenglingen aus Plagioklas (bis 1 cm) und Biotit (bis 5 mm), bis 5 mm große grünschwarze Chlorit-Flecken; in Randbereichen mächtigerer Gänge kleinformig und einsprenglingsärmer, seltener bis mehrere cm-große Einschlüsse aus biotitreichem Gneis.	Anzahl: 195 FG: 2.3 qkm FA: 0.007 %
375 200,100,150	GGh (398)	Heller Gangmagmatit Helle, intrusive Ganggesteine, fein- bis mittelkörnig, z. T. porphyrisch, meist granitischer bis aplitischer Zusammensetzung.	-
376 210,60,60	Gp (161)	Granitporphyr Grob- bis feinformigporphyrische Ganggesteine granitischer bis rhyodazitischer Zusammensetzung, Farbe grau bis rotbraun. Die Grundmasse ist feinkörnig bis dicht und enthält Einsprenglinge von Quarz, Feldspat und Biotit.	Anzahl: 1890 FG: 41.4 qkm FA: 0.116 %
377 200,100,150	Gp-Gph (162)	Granitporphyr, einschließlich Granophyr Grob- bis feinformigporphyrische Ganggesteine mit granitischer bis granodioritischer Zusammensetzung; Grundmasse feinkörnig bis dicht, Einsprenglinge von Quarz, Feldspat und Biotit, grau bis rotbraun.	Anzahl: 1162 FG: 13.1 qkm FA: 0.037 %
378 255,100,160	Ggr (204)	Ganggranit Ganggestein granitischer Zusammensetzung (Quarz, Feldspat, Glimmer), klein bis mittelkörnig, z.T. Cordierit, z. T. schwach deformiert, weißgrau bis rötlichgrau.	Anzahl: 1720 FG: 23.4 qkm FA: 0.066 %
379 255,100,160	Gap (163)	Aplitgranit Ganggestein aplitischer Zusammensetzung (Quarz, Feldspäte, Biotit und Muskovit), gelegentlich auch Cordierit und Turmalin, klein- bis mittelkörnig, massig bis schwach geregelt, weißlich bis rötlichgrau.	Anzahl: 95 FG: 4.5 qkm FA: 0.013 %
380 255,100,160	Gga (399)	Gang- und Aplitgranit Ganggesteine aplitischer und granitischer Zusammensetzung, vorwiegend klein- bis mittelkörnig, meist gleichkörnig, massig bis schwach geregelt, hell rötlichgrau bis weißlich.	Anzahl: 6 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
381 200,100,150	Gph (205)	Granophyr Ganggestein, feinformigporphyrisch (granophyrisch), mit granitischer Zusammensetzung, Grundmasse feinkörnig bis dicht, grau bis rotbraun, Einsprenglinge aus Feldspat, Quarz und Biotit, steile bis flache Lagerung.	Anzahl: 184 FG: 4.0 qkm FA: 0.011 %
382 225,80,80	GHE (414)	Heidelberg-Granit Biotitgranit, mittelkörnig bis grobkörnig, rötliche bis graue Gesamtfarbe, häufig mit idiomorphen oder gerundeten mittelgroßen - großen Kalifeldspat-Großkristallen, z. T. mit Paralleltaxturen (geregelt Biotite) in Randbereichen zu Rahmengesteinen.	Anzahl: 92 FG: 19.8 qkm FA: 0.055 %
383 210,60,60	GTM (415)	Tromm-Granit Biotitgranit, z. T. Quarzmonzonit, grob- bis mittelkörnig, rötliche Gesamtfarbe, quarzreich, mit gerundeten, z.T. bis cm-großen Kalifeldspat-Porphroblasten, z.T. feinkörnig, schlierig	Anzahl: 64 FG: 5.6 qkm FA: 0.016 %
384 225,80,80	GSP (215)	Sprollenhaus-Granit Muskovitgranit, regellos grobkörnig, stets gleichkörnig, mit Muskovit als alleinigem Glimmermineral, dazu viel Apatit, hellgrau.	Anzahl: 4 FG: 0.9 qkm FA: 0.002 %
385 240,100,100	GFO (222)	Forbach-Granit Zweiglimmergranit, mittel- bis grobkörnig, grau bis rosa, häufig mit Kalifeldspat-Blasten, meist mehr Muskovit als Biotit. Kleinkörnige Varietäten kommen randlich und in hellen, Biotit-armen bzw. -freien Schlieren vor; dunkle Einschlüsse treten im gesamten Pluton auf.	Anzahl: 94 FG: 112.8 qkm FA: 0.316 %
386 240,100,100	GSE (404)	Seebach-Granit Zweiglimmergranit, kleinkörnig, regellos-gleichkörnig, grau bis rötlich.	Anzahl: 52 FG: 35.7 qkm FA: 0.1 %
387 225,80,80	GBU (405)	Bühlertal-Granit Zweiglimmergranit, mittel- bis grobkörnig, häufig porphyrisch (mit Kalifeldspäten bis 6 cm), weiß- bis rötlichgrau, enthält meist mehr Biotit als Muskovit, wechselnd häufig sind Cordieritpseudomorphosen.	Anzahl: 44 FG: 51.6 qkm FA: 0.144 %
388 210,60,60	GOB (165)	Oberkirch-Granit Biotitgranit, grobkörnig, hell- bis mittelgrau, verwittert rot, mit großen (bis 60 mm) Kalifeldspat-Einsprenglingen, Cordierit in grünlichen Butzen, z. T. sekundärer Muskovit.	Anzahl: 74 FG: 105.8 qkm FA: 0.296 %
389 240,100,100	GMO (453)	Mollenkopf-Granit Biotitgranit, mittel- bis grobkörnig, hell- bis mittelgrau, verwittert weißlich grau und rötlich, z. T. mit bis max. 60 mm großen Kalifeldspat-Großkristallen, Cordierit in grünlichen Butzen, oft sekundärer Muskovit, selten mit rundlichen quarzdioritischen Einschlüssen.	Anzahl: 5 FG: 1.4 qkm FA: 0.004 %
390 210,60,60	GFR (413)	Friesenberg-Granit Biotitgranit, mittelkörnig, im Randbereich auch feinkörnig, grau bis rötlich, teilweise porphyroblastisch. Der Plutonit erfuhr nach der Blastese eine tektonische Deformation.	Anzahl: 8 FG: 1.1 qkm FA: 0.003 %
391 210,60,60	GWI (208)	Wildbad-Granit Biotitgranit, grobkörnig, durch reichlich Biotit dunkel gefärbt, mit Kalifeldspat-Großkristallen und kleineren Plagioklasen; schwach para- bis postkristallin deformiert.	Anzahl: 10 FG: 0.2 qkm FA: 0.0 %
392 225,80,80	GNO (406)	Nordrach-Granit Zweiglimmergranit, feinkörnig bis grobkörnig, graue bis dunkelgraue Gesamtfarbe, z. T. mit rosafarbenen Kalifeldspat-Großkristallen (bis 60 mm), z. T. Turmalin-führend, z. T. mit pinitisiertem Cordierit.	Anzahl: 30 FG: 13.3 qkm FA: 0.037 %
393 225,80,80	GTR (211)	Triberg-Granit Biotitgranit, mittel- bis grobkörnig, hellgrau bis rötlich, häufig schlierig ausgebildet. gleichkörnig, nur selten porphyroblastisch, enthält häufig unscharf begrenzte Schlieren von feinkörnigem Zweiglimmergranit.	Anzahl: 379 FG: 258.5 qkm FA: 0.723 %

394 240,100,100	GKI (223)	Kienbach-Granit Zweiglimmergranit, feinkörnig, hellgrau bis rötlich, mit reichlich Pinit; tritt als Schlierengranit im Triberg-Granit auf.	Anzahl: 22 FG: 4.5 qkm FA: 0.013 %
395 225,80,80	GBA (164)	Bärhalde-Granit Zweiglimmergranit, mittelkörnig, selten grobkörnig, Gesamtfarbe meist rötlich, massig; mit rötlichem Kalifeldspat (5-10 mm), gelblichem Plagioklas (4 mm), Quarz (5 mm), Muskovit (5 - 10 mm, oft in Rosetten), rotbraun zersetzter Biotit.	Anzahl: 49 FG: 57.1 qkm FA: 0.16 %
396 240,100,100	GEI (455)	Eisenbach-Granit Zweiglimmergranit, mittelkörnig, selten grobkörnig, Gesamtfarbe rötlich und rosa, massig; mit 5-10 mm großen rötlichen Kalifeldspat-Porphroblasten, Muskovit (5 - 10 mm, oft in Rosetten), rotbraun zersetzter Biotit, +/- Cordierit, selten Turmalin.	Anzahl: 44 FG: 41.8 qkm FA: 0.117 %
397 240,100,100	GBSR (514)	Rand- und Übergangsbereich von Bärhalde- und Schluchsee-Granit Biotitgranit bis Zweiglimmergranit, feinkörnig und fein- bis mittelkörnig, hell rötlich grau oder hell gelblich grau, gelbbraune Verwitterungsfarben, massig, z.T. schwach porphyrisch, z.T. aplitisch, akzessorisch mit Turmalin, wenig Topas und Cordierit; in Randbereichen Übergänge zu Granophyren und Granitporphyren.	Anzahl: 118 FG: 6.7 qkm FA: 0.019 %
398 210,60,60	GSS (402)	Schluchsee-Granit Biotitgranit, mittel- bis grobkörnig, Gesamtfarbe meist weißgrau, selten rötlich, mit vielen großen (bis 40 mm) Kalifeldspat-Großkristallen, massig, grobsandig verwitternd.	Anzahl: 38 FG: 34.3 qkm FA: 0.096 %
399 240,100,100	GBS (467)	Übergangsbereich von Schluchsee- und Bärhalde-Granit Biotitgranit, mittel- bis grobkörnig, hellgrau oder rötlichgrau, selten auch mit Muskovit, meist mit kleinen (bis 5 mm) Kalifeldspat-Phänokristallen, selten mit bis cm-großen Kalifeldspat-Großkristallen, dann mit kleinerkörniger schriffgranitischer Grundmasse.	Anzahl: 10 FG: 7.9 qkm FA: 0.022 %
400 225,80,80	GSK (403)	Säckingen-Granit Zweiglimmergranit, klein- bis mittelkörnig, rötlich-hellgraue Gesamtfarbe, aplitisch, z. T. mit Kalifeldspat-Großkristallen	Anzahl: 9 FG: 0.7 qkm FA: 0.002 %
401 225,80,80	GMU (408)	Münsterhalden-Granit Zweiglimmergranit, mittel- bis grobkörnig, Gesamtfarbe grau bis hellgrau, gelegentlich rötlich, stellenweise mit Kalifeldspat-Großkristallen, z. T. am Nordrand stark kataklastisch beansprucht und dann auch schwach geregelt.	Anzahl: 16 FG: 16.7 qkm FA: 0.047 %
402 210,60,60	GAL (409)	Albtal-Granit Biotitgranit, mittel- bis grobkörnig, Gesamtfarbe grau, mit weißlichen und rosafarbenen (meist 20 - 50 mm, max. 100 mm) Kalifeldspat-Großkristallen und häufigen feinkörnigen, dunklen Schollen (granodioritische oder quarzdioritische sog. Mäuse), sowie seltenen metasedimentären Einschlüssen	Anzahl: 88 FG: 81.8 qkm FA: 0.229 %
403 240,100,100	GWE (461)	Wellendingen-Granit Biotitgranit, mittel- grobkörnig, mit Kalifeldspat-Großkristallen (bis max. 50 mm), Gesamtfarbe weißgrau; in Randbereichen mit fein- bis mittelkörnigen, rhyodacitischen Gängen und Ganggraniten mit der chem. Zusammensetzung des Wellendingen-Granits.	Anzahl: 57 FG: 10.4 qkm FA: 0.029 %
404 210,60,60	GBL (410)	St. Blasien-Granit Biotitgranit, mittelkörnig, Gesamtfarbe hellgrau bis grau, oft mit ca. 5-10 mm großen, weißen Kalifeldspat-Großkristallen, z. T. auch Hornblende und wenigen cm- bis dm-großen, dunkelgrauen Einschlüssen von intermediären Gesteinen und biotitreichen Aggregaten	Anzahl: 336 FG: 88.6 qkm FA: 0.248 %
405 210,60,60	GMA (411)	Malsburg-Granit Biotitgranit, mittel- bis grobkörnig, Gesamtfarbe weißgrau bis rötlichgrau, braunrote Verwitterungsfarbe, massig, stellenweise mit Kalifeldspat-Großkristallen (bis 30 mm) und relativ viel Biotit.	Anzahl: 110 FG: 107.3 qkm FA: 0.3 %
406 240,100,100	GMB (412)	Mambach-Granit Granit, fein- bis mittelkörnig, Gesamtfarbe hellgrau, mit schwankendem Biotitgehalt, wenig Muskovit, stellenweise schwach geregelt mit Gneis- und Migmatitschollen.	Anzahl: 176 FG: 34.4 qkm FA: 0.096 %
407 225,80,80	GSH (418)	Schlächtenhaus-Granit Zweiglimmergranit, vorwiegend feinkörnig, weißgraue bis rötlichgraue Gesamtfarbe, deutlich geregelt, kataklastisch überprägt, lokal mit pegmatitischen Gängchen und Schlieren.	Anzahl: 5 FG: 5.5 qkm FA: 0.015 %
408 225,80,80	GKL (419)	Klemmbach-Granit Zweiglimmergranit, vorwiegend feinkörnig, teils mittelkörnig, weißgrau bis hellgrau, stellenweise mit Cordierit und Andalusit, deutlich geregelt und teils kataklastisch überprägt, dunkler durch Verwitterung	Anzahl: 8 FG: 3.0 qkm FA: 0.008 %
409 225,80,80	GHS (417)	Hauenstein-Granit Zweiglimmergranit, fein- bis mittelkörnig, hellrosa, mit Biotit und Muskovit, z. T. sekundär schwarzer Turmalin, deutlich NE oder E geregelt (foliiert), z. T. auch kataklastisch überprägt; häufig von Quarzgängen begleitet und von Lamprophyren durchschlagen.	Anzahl: 13 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %
410 225,80,80	GZ (207)	Zweiglimmergranitpluton Intrusivkörper aus Zweiglimmergranit, fein- bis grobkörnig, normalerweise bestehend aus Quarz, Kalifeldspat, Plagioklas, Muskovit, Biotit, teilweise Amphibol und Akzessorien.	Anzahl: 1 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
411 255,150,120	gRA (167)	Randgranit Gesteinsverband aus Meta-Biotitgraniten, mittel- bis grobkörnig, weißlich grau bis rötlich, z. T. grünlich und Meta-Trondhjemiten, fein- bis mittelkörnig, leukokrat, meist geregelt, z.T. massig erscheinend, mit Einschlüssen von Biotit-Augengneisen, Amphiboliten, Leptiniten sowie Migmatiten.	Anzahl: 71 FG: 24.8 qkm FA: 0.069 %
412 230,90,90	GoR (420)	Granitoid (im Randgranit) Granitisches Gestein, fein- bis mittelkörnig, weißlich rosa bis hellrot, massig, kataklastisch deformiert, verwittert intensiv rot	Anzahl: 1 FG: 0.2 qkm FA: 0.0 %
413 180,70,70	GoWP (422)	Weschnitz-Pluton Hornblende-Biotit-Granodiorit, z.T. Tonalit, mittel- bis grobkörnig, hell- bis dunkelgrau, massig, z. T. Feldspat-Großkristalle führend, mit Einschlüssen aus feinkörnigen Quarzdiorititen, selten Einschlüsse von Hornfelsen sowie schiefrigen Amphiboliten	Anzahl: 79 FG: 11.0 qkm FA: 0.031 %
414 150,115,100	diD (170)	Durbachit-Komplex Durbachit i. e. S. ist Granit-ähnlich, grobkörnig, dunkel grüngrau, mit viel Biotit, Hornblende und hellen Kalifeldspat-Großkristallen (ungeregelt u. geregelt)	Anzahl: 22 FG: 3.3 qkm FA: 0.009 %
415 150,115,100	axE (209)	Erzenbach-Komplex Granitoid Plutonite und Ganggesteine, teils tektonisch, teils metatektisch oder metasomatisch überprägt	Anzahl: 263 FG: 12.3 qkm FA: 0.034 %

416 15,170,15	GDG (423)	Diorit-Gabbro-Komplex Hornblende-Pyroxen-Gabbros, z.T. olivinführend, Pyroxen-Gabbros und Hornblende- und Pyroxen-Diorite dioritischer, quarzdioritischer bis tonalitischer Zusammensetzung	Anzahl: 38 FG: 0.9 qkm FA: 0.002 %
417 45,150,45	Gb (424)	Gabbro und Anorthosit Grobkörnige Gesteine, grün gefleckt bzw. weiß, massig; aus Plagioklas (vorwiegend Anorthit), mit Hornblende und Pyroxen	Anzahl: 2 FG: 0.4 qkm FA: 0.001 %
418 200,20,140	Sye (206)	Syenit Mittel- bis grobkörniges Gestein, grau, aus Kalifeldspat, Biotit, wenig Hornblende, +/- Quarz	Anzahl: 5 FG: 0.2 qkm FA: 0.0 %
419 15,170,15	Dio (425)	Diorit Mittel- bis grobkörniges, dunkles schwarzgraues Gestein mit viel Biotit, Plagioklas und Hornblende, massig, hart, hellere graue Verwitterungsrinden	Anzahl: 36 FG: 0.3 qkm FA: 0.001 %
420 180,70,70	GD (426)	Granodiorit Plutonisches Gestein, mittelkörnig, untergeordnet fein- bis mittelkörnig, dunkelgrau, massig, schwarze Biotitaggregate, mit schwarzgrünen Matifflerken (Hornblende), vereinzelt mit großen (10 - 20 mm) Kalifeldspat-Großkristallen.	Anzahl: 63 FG: 17.6 qkm FA: 0.049 %
421 240,185,175	gn (428)	Gneis-Migmatit-Komplex Quarz-Muskovit-Gneis mit granoblastischem Gefüge, eingeregelt Glimmern und orientierten Quarzkörnern als deutlichen Deformationsspuren.	Anzahl: 4 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
422 240,185,175	gWW (449)	Weinheim-Waldmichelbach-Einheit Amphibolite, Quarzitschiefer und Quarzglimmerschiefer, Zweiglimmerschiefer, Muskovit-Biotit-Gneise, Biotit-Plagioklas-Gneise.	Anzahl: 32 FG: 0.8 qkm FA: 0.002 %
423 250,200,190	gOK (446)	Omerskopf-Gneis-Komplex Fein- bis feinkörnige Biotit-Plagioklas-Kalifeldspat-Quarz-Paragneise, cordierit- und/oder sillimanitführende Paragneise, migmatische (metatektische) Paragneise, lagenweise Bänder- und Flasergneise, selten Amphibolite.	Anzahl: 40 FG: 18.8 qkm FA: 0.053 %
424 230,150,80	gNL (438)	Nordrach-Leptinit-Formation Leukokrate Gneise und Leptinite vorwiegend mit Kalifeldspat, + Granat, +/- Biotit, feinkörnig, schwach granulitisch, zwischen massig, flaserig und lagig variierend, weißgrau bis rötlich; dazwischengeschaltete Paragneise sind granulitisch überprägt	Anzahl: 153 FG: 48.4 qkm FA: 0.135 %
425 250,150,50	gOH (439)	Ohlsbach-Einheit Paragneis, v.a. Biotit-Quarz-Plagioklas-Gneise und Sillimanit-Cordierit-Plagioklas-Gneis, z.T. quarzitisches, selten Flasergneise, sehr untergeordnet Kalksilikat-Einlagerungen, Pyroxen- und Augit-Gneise, sehr selten Einlagerungen von Amphibolit.	-
426 240,185,175	gSP (182)	Spießhorn-Parametamorphite Meist feinkörnige bis fast dichte Gesteine, hell- bis dunkelgrau, z. T. schwärzlich, mit undeutlichem Lagenbau, sehr stark kataklatisch beansprucht (Kataklasit bis Ultrakataklasit: das Ausgangsgestein waren Gneise)	Anzahl: 17 FG: 2.7 qkm FA: 0.007 %
427 240,205,160	amle (93)	Leptinit-Amphibolit-Assoziation in der gSV Wechselfolge von feinkörnigen Amphiboliten, dunkelgrün, Biotit- und Diopsid-führend, mit Plagioklas-betonten feinkörnigen, straff geregelten Leptiniten, grau und hellrötlich, untergeordnet Kalksilikatlagen.	Anzahl: 4 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
428 210,145,130	gnA (457)	Augengneis Biotit-Feldspat-Gestein, +/- Hornblende, mittel- bis grobkörnig, dunkelgrau bis grauschwarz, z. T. dunkel grünlich, geregelt bis schiefzig, mit +/- parallel zur Regelung orientierten bis cm-großen, ovalen, weißlich grauen, rosaroten, seltener braunen Feldspäten	Anzahl: 68 FG: 5.1 qkm FA: 0.014 %
429 240,190,85	pgp (460)	Paragneis mit Metaaplitgängen in der gSV Paragneis mit vielen konkordanten und diskordanten Adern und Schlieren von Metaaplit, klein- bis mittelkörnig, rötlich, mehr oder weniger deutliche Paralleltexur.	Anzahl: 1 FG: 1.5 qkm FA: 0.004 %
430 240,185,175	gPE (441)	Bad-Peterstal-Einheit Biotit-Plagioklas-Paragneise, Einschaltungen von Leptiniten und leukokraten Gneisen, darin granat- bzw. biotitführende Amphibolite, selten Pyroxen-Amphibolite.	Anzahl: 20 FG: 6.1 qkm FA: 0.017 %
431 240,185,175	gRE (442)	Riersbach-Einheit Biotit-Quarz-Plagioklas-Paragneise und Cordierit- bzw. Hornblende-Paragneise mit Einlagerungen von Leptiniten bzw. kalkalkalischen leukokraten Gneisen (dm - 10er m mächtig), Amphiboliten und Granat-Amphiboliten (cm - dm mächtig) sowie mit Bändern von Kalksilikatfels und Marmor (cm - dm mächtig)	-
432 230,150,130	gST (497)	Steinach-Formation Paragneise: Dunkle Sillimanit- und Cordierit-führende Biotitgneise mit deformierten Plagioklasblasten und geringer, unregelmäßiger Graphitführung, grau-wackelige Biotit-Quarz-Plagioklas-Gneise. Untergeordnet Quarzite und Quarzitzgneise. Seltene Einlagerungen von leukokraten Gneisen und Leptiniten.	Anzahl: 85 FG: 25.3 qkm FA: 0.071 %
433 255,165,140	gfwHS (443)	Hünersedel-Flasergneis-Wechselagerung Paragneis, biotitreich, z.T. mit geringer Graphitführung in Wechselagerung mit zahlreichen geringmächtigen Bänken aus Flasergneis, grobflaserig bis lagig, blass hellrot, z.T. hellgrau bis grünlich	Anzahl: 24 FG: 3.2 qkm FA: 0.009 %
434 240,145,200	gK (498)	Kallenwald-Katzensteig-Gneis Biotit-Quarz-Plagioklas-Gneise, meist feinkörnig, selten metatektisch, grau bis dunkel graubraun, im Wechsel (Dekameter-Bereich) mit plagioklas-dominierten Kleinflasergneisen, mittelkörnig, straff geregelt, hell- bis dunkelgrau, damit hell-/dunkelgefleckt erscheinend und helleren Flasergneisen.	Anzahl: 32 FG: 2.7 qkm FA: 0.008 %
435 240,125,185	pgcK (431)	Kallenwald-Katzensteig-Paragneis Sillimanit-Cordierit-Biotit-Gneis, mit Quarzknauern und hellen Mobilisaten, z.T. mit Cordieritblasten, teils Granat führend, hart, verfault. Z.T. Cordierit-Feldspat-Blastite, ungleichkörnig, ungerregelt	Anzahl: 26 FG: 2.2 qkm FA: 0.006 %
436 150,150,85	gnM (434)	Murgtal-Gneisanatexit-Formation Biotit-Quarz-Plagioklas-Gneise mit Cordierit, +/- Sillimanit, +/- Granat, gelegentlich Kalifeldspat; häufig weiße Quarzknauern und -linsen sowie rötliche pegmatoide Mobilisate und hellrote aplitische Gänge.	Anzahl: 177 FG: 73.3 qkm FA: 0.205 %
437 110,100,60	gnMgw (236)	Grauwackengneis in der gnM Biotit-Plagioklas-Gneis, +/- Kalifeldspat, fein-mittelkörnig, hell - mittelgrau, untergeordnet dunkelgrau, straff geregelt, deutlich gebankt (5 - 20 cm), sehr hart; untergeordnet mit Feldspatblasten und hellen Metatekten. Gelblich bis grünlich verwitternd, dabei in plattige Bruchstücke zerfallend.	Anzahl: 32 FG: 3.0 qkm FA: 0.008 %

438 240,185,175	gnL (203)	Laufenburg-Gneisanatexit Feldspat-Quarz-Biotit-Hornblende-Gneis, cordieritführend, fein- bis mittelkörnig, dunkelgrau, hornblendereiche Lagen dunkelgrün, stark metatektisch überprägt.	Anzahl: 24 FG: 6.1 qkm FA: 0.017 %
439 235,160,145	gnT (435)	Todtmoos-Gneisanatexit-Formation Biotit-Plagioklas-Quarz-Kalifeldspat-Gneise, +/- Granat; vorwiegend feinkörnige, helle, rötlichgraue, kalifeldspatreiche Gneise, meist dünnlagig und straff geregelt, örtlich schwach bis wechselnd stark anatektisch überprägt mit Kornvergrößerung und feinfaserig bis grobsträhniger Textur; wenig Einschaltungen von meist dunklen Biotit-Quarz-Plagioklas-Gneisen +/- Granat; mit lagigen, meist kleineren Einschaltungen von kalifeldspat-reichen Leptiniten.	Anzahl: 151 FG: 49.6 qkm FA: 0.139 %
440 205,135,100	gnTb (464)	Biotitreicher Gneis in der gnT Dunkler Biotit-Plagioklas-Gneis, feinkörnig, grauschwarz, grau und grünlich grau, dünnlagig, straff geregelt bis flaserig, teilweise mit hellen, bis max. cm-starken kalifeldspatreichen Bändern, hart, plattig zerfallend, hellgraue bis gelbgraue Verwitterungsrinden.	Anzahl: 18 FG: 0.8 qkm FA: 0.002 %
441 240,185,175	diW (436)	Wiese-Wehra-Formation Biotit-Hornblende-Gneise, mittel- bis grobkörnig, Gesamtfarbe dunkelgrau bis schwarzgrau, z. T. auch rötlich- bis braungrau; oft mit vielen großen Kalifeldspäten (Porphyroblasten), +/- Hornblende, +/- Granat, mit Amphibolit-Schollen, vereinzelt Ultrabasis-Schollen, z.T. dunkle bis schwarze schlierig-lagige Restite, gebietsweise migmatitisch, stellenweise stark geregelt und kataklastisch überprägt, z. T. auch schwach metablastisch und massig ohne Regelung; aplitische und granitische Adern und Körper	Anzahl: 183 FG: 87.0 qkm FA: 0.243 %
442 240,205,160	diWgl (229)	Leukokrater Gneis in der diW Heller Gneis, mittelkörnig, z.T. grobkörnig, geregelt, oft gebändert, hellgrau; v.a aus Feldspäten, Quarz, viel Muskovit, wenig Biotit, Granat, verwittert weißgrau.	Anzahl: 9 FG: 1.2 qkm FA: 0.003 %
443 230,90,90	diWG (462)	Granit in der diW Heller Granit, klein- bis mittelkörnig, blassrosa bis rötlich, auch blassrot bis rotgrau, vorwiegend gleichkörnig, massig, mit Quarz, Kalifeldspat, Plagioklas, wenig Biotit.	Anzahl: 169 FG: 10.5 qkm FA: 0.029 %
444 80,25,245	mr (212)	Marmor Metamorphes Karbonatgestein, fein- bis grobkörnig, rein weiß bis weißlich grau und grünlich, mit metamorphen HT-Mineralen: Calcit, Diopsid, Phlogopit, Plagioklas und Apatit	Anzahl: 4 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
445 210,150,230	ks (181)	Kalksilikatgestein Karbonatreiche Gesteine mit Plagioklas, Quarz, Diopsid, Granat, Hornblende, +/- Wollastonit, meist mittelkörnig, lagig bis linsig, weiß, hellgrau bis flaschengrün, mit graubrauner bis schwarzgrauer Verwitterungskruste	Anzahl: 23 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
446 240,185,175	pg (177)	Paragneis Gneis (Feldspat, Quarz u. Biotit, lokal Muskovit, +/- Hornblende, häufig auch mit Granat, Cordierit u. Sillimanit), klein- bis mittelkörnig, lagig, durch Wechsel von hellen und dunklen oder feiner- und gröberkörnigen Lagen, bis schiefrig, stellenweise metablastisch überprägt.	Anzahl: 1583 FG: 709.7 qkm FA: 1.985 %
447 250,180,80	pgq (213)	Quarzitischer Gneis Gneis, klein- bis mittelkörnig, mittelgrau, splittrig, sehr hart, mit Quarzgehalten von 75 - 88 %; +/- Biotit, Muskovit, +/- Cordierit.	Anzahl: 1 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
448 210,145,160	pgb (180)	Metablastischer Paragneis Gneis (Feldspat, Quarz, Biotit +/- Hornblende) meist mittelkörnig, mit isometrischen Plagioklas- oder auch Kalifeldspatblasten von 0,2 bis 1 cm, schwach lagig, mit Übergängen zu Paragneisen und Migmatiten	Anzahl: 25 FG: 4.8 qkm FA: 0.013 %
449 240,185,175	pan (466)	Paragneis und anatektisch überprägte Gneise Biotit-Quarz-Plagioklas-Gneise und Sillimanit-Cordierit-Biotit-Plagioklas-Gneise, mittelkörnig, untergeordnet feinkörnig, geschiefert, z.T. massig, intensiv verfallt, schieferungs-parallel z.T. dünne leukokrater Adern, seltener diskordante, grobkörnige, pegmatoidale Schlieren; bei stärkerer anatektischer Überprägung mehr leukokrater Lagen und Adern; z.T. mit Linsen von Amphiboliten, eklogitischen Amphiboliten, Ultrabasiten.	Anzahl: 102 FG: 92.9 qkm FA: 0.26 %
450 250,150,200	an (171)	Anatektisch überprägter Gneis Gneis, Metablastit und Metatexit in engem Wechsel	Anzahl: 37 FG: 25.5 qkm FA: 0.071 %
451 255,130,140	di (169)	Diatexit Massiger, schwach schlieriger bis homogener, richtungsloser Migmatit, mit verschwommenen, nebulitischen Resten von anatektisch überprägten Gneisen, meist mittelkörnig, grau, oft tiefgründig vergrust	Anzahl: 49 FG: 15.1 qkm FA: 0.042 %
452 250,170,210	Mss (549)	Streifig-schlieriger Migmatit Meist inhomogene Biotit-Quartz-Feldspat-Gesteine, mittelkörnig, z.T. grobkörnig bis pegmatoid, mittelgrau bis grau; die klare Gliederung in Mesosome, Leukosome und Melanosome erscheint nur noch abgeschwächt oder nahezu unkenntlich, Paralleltextur meist nur noch undeutlich erkennbar und schlierig aufgelöst, teils verfallt, häufig mit leukokraten Adern mit massigem Gefüge diskordant zur Paralleltextur; mit Übergängen zu nebulitischem Migmatit.	Anzahl: 213 FG: 132.2 qkm FA: 0.37 %
453 250,150,200	Mpg (550)	Migmatit mit Paragneisrelikten Inhomogenes Biotit-Quarz-Feldspat-Gestein, +/- Cordierit, +/- Sillimanit, z.T. schiefrig (Biotit-reich, dunkel, klein- bis mittelkörnig) mit leukokraten, meist parallelen, mittel- bis grobkörnigen Bändern, z.T. massig, selten pegmatitisch (stromatische Migmatite, Metatextite oder Metatektische Gneise). An der Oberfläche zerfallen diese Gesteine meist in größere, manchmal plattige Blöcke.	Anzahl: 226 FG: 73.7 qkm FA: 0.206 %
454 250,190,200	Mfg (551)	Migmatit mit Flasergneisrelikten Biotit-Quarz-Feldspat-Gestein, z.T. schlierig bis massig, z.T. flaserig mit reliktschen Bereichen aus überwiegend hellen Quarz-Feldspat-Gesteinen mit Biotitfasern; oft sind diese Migmatite etwas heller und Biotit-ärmer als die aus Paragneisen hervorgegangenen.	Anzahl: 63 FG: 9.8 qkm FA: 0.027 %
455 255,150,160	diG (552)	Granofels (Anatektischer Granit) Klein- bis mittelkörniges, homogen massiges weißlich rosa bis hellrotes Gestein; im Handstückbereich und oft auch darüber hinaus homogen oder in Lagen mit etwas unterschiedlichen Mineralbeständen gegliedert, hart, verwittert graurötlich und zerfällt schwer in sperrige Stücke.	Anzahl: 63 FG: 5.5 qkm FA: 0.015 %
456 240,185,175	pgg (179)	Granulitischer Gneis Gneis, fein- bis feinkörnig, hell/dunkel gebändert, straff lagig, vereinzelt mit Feldspat-Porphyroblasten, +/- Granat	Anzahl: 26 FG: 0.6 qkm FA: 0.002 %
457 240,210,180	gnK (210)	Kinzigit Granat-, Cordierit- u. +-graphitführender Gneis, granulitfazill, ferner mit Quarz, Plagioklas, Biotit, +- Sillimanit u. +- Hercynit (an Typlokalität).	Anzahl: 35 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %

458 40,150,70	meb (430)	Metabasit Fein- bis mittelkörnige, selten auch grobkörnige Gesteine, dunkelgrün bis schwarzgrün, massig, oft serpentinisiert.	Anzahl: 163 FG: 1.3 qkm FA: 0.004 %
459 0,140,70	am (175)	Amphibolit Hornblende-Plagioklas-Gestein, fein- bis mittelkörnig, z. T. mit hellen Feldspatblasten, oft mit Granat, massig oder geschiefert, z. T. auch lagig, grau bis schwarzgrün, oft mit hellen Quarz- und Feldspat-reichen Schlieren, Adern und Linsen, i. A. sehr hart und zäh	Anzahl: 764 FG: 4.1 qkm FA: 0.011 %
460 0,140,70	amk (454)	eklogitischer Amphibolit Hornblende-Plagioklas-Gestein, +/- Granat, +/- Pyroxen, fein- bis feinkörnig, dunkel grüngrau bis schwarz, massig bis unvollkommen schiefrig, hart und zäh, charakteristische hell grüngraue Verwitterungsrinden	Anzahl: 22 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
461 40,40,40	um (456)	Ultramafitit Peridotitisches Pyroxen-Olivin-Gestein, grünschwartz, braun verwittert, oft stark serpentinisiert.	Anzahl: 13 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
462 80,60,60	sp (174)	Serpentinit Feinkörnig bis dicht, schwarzgrünlich, Hauptkomponenten sind Mineralien der Serpentinegruppe (Antigorit, Chrysotil, Lizardit), u.a. auch Amphibol, Spinell, Talk und andere.	Anzahl: 4 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %
463 235,170,190	gl (176)	Leukokrater Gneis Feldspat-Quarz-Gneis, fein- bis mittelkörnig, hell- bis rötlich grau oder weißlich grau, mit meist straffer Regelung, +/- Biotit, z.T. mit kleinen Kalifeldspat-Augen	Anzahl: 22 FG: 0.8 qkm FA: 0.002 %
464 230,180,110	le (432)	Leptinit Feldspat-Quarz-Gneis, +/- foliationsparallel angeordneter Biotit, +/- Granat, feinkörnig, hell, mit lagiger oder streifiger Paralleltexur,	Anzahl: 27 FG: 1.6 qkm FA: 0.005 %
465 170,170,125	gap (429)	Aplitgneis Quarz-Feldspat-Gneis, feinkörnig, hell, Biotit führend, +/- Granat, +/- Sillimanit, meist nur undeutlich ausgeprägte Paralleltexur, oft massig, granoblastisch	Anzahl: 85 FG: 0.2 qkm FA: 0.001 %
466 250,135,160	gf (172)	Flaserigneis Gneis, mittelkörnig aus Plagioklas, Kalifeldspat, Quarz und Biotit, hell-weißgrau-dunkel gefleckt, mit mittel- bis groblinsiger Paralleltexur und flaserig eingeregelt Biotitnestern.	Anzahl: 980 FG: 223.1 qkm FA: 0.624 %
467 250,105,150	gfh (173)	Flaserigneis, hornblendeführend Gneise, klein - mittelkörnig, Plagioklas, Quarz und Biotit, Hornblende und Orthit-führend, kleinlinsig bis flaserige Paralleltexur, Feldspäte sind parallel ausgelängt, hell/dunkelfleckig übergehend in dunkelgraue Gesamtfarbe.	Anzahl: 34 FG: 4.6 qkm FA: 0.013 %
468 —	Spf (611)	Spaltenfüllung Ton und Schluff, wechselnd steinig, z. T. sandig-kiesig	Anzahl: 4 LS: 480.0 m LA: 0.052 %
469 120,60,70	HYTH (184)	Hydrothermalgang Spaltenfüllung mit häufig Schwespat, Flussspat, Quarz und/oder Calcit als Hauptanteil sowie vorwiegend Fe, Pb, Zn, Cu und Ag-Erzen.	Anzahl: 4 FG: 0.1 qkm FA: 0.0 %
470 105,60,45	ktu (243)	Ultrakataklasit In Störungszone stark tektonisch beanspruchtes, meist graues bis dunkelgraues, feinkörniges Fest- bis Lockergestein (ähnlich wie Tonschiefer aussehend); z.T. geschiefert und mit Spiegelharnischen, z.T. sekundär verkieselt und/oder mit karbonatischer Zementierung.	Anzahl: 2 FG: 0.0 qkm FA: 0.0 %